



Sport der Zukunft

Unterrichtsimpulse und Materialien
(Niveaustufe A1 & A2)



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

IMPRESSUM

Konzept und Redaktion: PASCH Japan (Goethe-Institut Tokyo)

Didaktisierung: Dr. Rainer E. Wicke

Gestaltung: Kiyoshi Takami

Bildnachweis: Goethe-Institut Tokyo

Herausgeber:

Goethe-Institut Tokyo

7-5-56 Akasaka Minato-ku

Tokyo 107-0052

deutsch-tokyo@goethe.de

www.goethe.de/tokyo



ÜBER DIE AUSSTELLUNG

Digitalisierung, Augmented- und Virtual-Reality-Technologien sind gesellschaftlich aktuelle Themen, die in unserem Alltag eine immer größere Rolle spielen. Auch im eher traditionsverhafteten Bereich des Sports werden bereits Debatten um die eher umstrittene Definition des Begriffes eSport in Abgrenzung zu herkömmlichen Sportarten geführt.

Eine fortschreitende Technologisierung und eine Auslagerung in digitale Welten finden langsam ihren Einzug in den Sportbereich, womit sich die Frage nach weiteren Transformationsprozessen anschließt. Gilt die heutige Definition des modernen Sports noch in 50 Jahren? Wie könnten sich Leistungs- & Breitensport im Laufe der Zeit verändern? Wird es ganz neue Sportarten in der Zukunft geben und werden traditionelle Sportarten womöglich umbenannt oder sogar abgelöst? Wie könnten die fiktiven „nächsten“ Olympischen Spiele in 2076 in Japan aussehen? Wie die virtuellen Athleten und digitalen Arenen? Kurz: Wie könnte der Sport der Zukunft aussehen?

Im Rahmen des weltweiten PASCH Wettbewerbs „Sport der Zukunft“, einem vom Goethe-Institut Tokyo im Jahre 2020 und 2021 durchgeführten Projektes, haben sich 250 junge Deutschlerner*innen an PASCH-Schulen aus über 20 Ländern mit dieser Frage auf kreative Art und Weise in Form eines Mal- als auch Videowettbewerbs auseinandergesetzt. In inspirierend gestalteten Kurzvideos und vielfältigen Illustrationen präsentieren sie ihre Sicht auf vielleicht mögliche Sportformate und zukünftige Trends.

Die kreativen Beiträge der kleinen und großen Künstler*innen aus aller Welt wurden zuvor in einer interaktiven Ausstellung vom 22.07 – 07.08.2021 am Goethe-Institut Tokyo präsentiert. Die Bild- und Videobeiträge wurden für die virtuelle Ausstellung noch einmal digital aufbereitet und können nun in Form einer virtuellen Museumslandschaft besucht werden – egal von wo.

Wir freuen uns sehr Ihnen nun die vorliegende Didaktisierung mit kreativen Unterrichtsimpulsen für Ihren Deutschunterricht über das PASCH Projekt „Sport der Zukunft“ vorzustellen und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Erkundung des Museums.

Ihr PASCH-Team aus Tokyo

Inhaltsverzeichnis

04	Allgemeine Hinweise zu der Arbeit mit den Materialien
06	Einführung des Themas Sport der Zukunft
14	Didaktisierung der virtuellen Ausstellung zu Sport der Zukunft
22	Didaktisierung der Einzelnen Bilder
	Alter und neuer Sport
23	(Bild 41) „Sport der Zukunft“, Onze-Lieve Vrouwecollege plus (Belgien)
29	(Bild 99) „Glyco Mann in Shibuya“, Fit-Schule Escuela Nacional Preparatoria 6 „Antonio Caso“ (Mexiko)
35	(Bild 117) „Universum der Zukunft“, Izmir KIZ Lisesi (Türkei)
	Sport der Zukunft
40	(Bild 87) „Sport der Zukunft“, Suzhou Science & Technology Town Foreign Language School (China)
46	(Bild 122) „Sport der Zukunft“, Izmir KIZ Lisesi (Türkei)
50	(Bild 136) „Sport der Zukunft“, Özel Antalya Koleji Lara Kampus (Türkei)
	Vielfalt und Inklusion
54	(Bild 76) „Was ist der Sport?“, Dokkyo Oberschule (Japan)
59	(Bild 127) „Sport der Zukunft: Höher, schneller, grenzenlos“, IES Nosa Senora dos Ollos Grandes (Spanien)
	Digitalisierung
63	(Bild 131) „Sport der Zukunft“, Özel Antalya Koleji Lara Kampus (Türkei)
66	Didaktisierung der Einzelnen Videos
67	„Olympiade 2076: Sportarten der Zukunft“, DSS Fremont – GASANC (USA)
74	„Sportliche Grenzen überwinden“, River East Collegiate, Winnipeg (Kanada)
81	„Interview zum Sport der Zukunft“, Cagaloglu Anadolu Lisesi (Türkei)
85	„Ein persönlicher Trainer“, IES F.G. de los Rios (Spanien)
89	Arbeitsauftrag I
90	Arbeitsauftrag II

Allgemeine Hinweise zu der Arbeit mit den Materialien

Die Vorschläge zu der Arbeit mit der Ausstellung und ihren Exponaten sind wie folgt strukturiert:

In der **Einführung in das Thema** werden vier unterschiedliche Möglichkeiten vorgestellt, mit denen die Schüler*innen sich behutsam in die Thematik einarbeiten können. Dabei wird nicht davon ausgegangen, dass diese nacheinander abgearbeitet werden. Vielmehr entscheidet die jeweilige Lehrkraft, welche der Aufgaben für ihre Klasse oder Lerngruppe am besten geeignet sind. Darüber hinaus legt sie auch fest, ob nur einer der Vorschläge oder – im Rahmen bindendifferenzierender Maßnahmen – mehrere im Unterricht Berücksichtigung finden. Wichtig ist, dass die Schüler*innen sich zunächst mit dem Thema *Sport der Zukunft* auseinandersetzen und ihnen dessen Komplexität bewusst wird.

Alternativ oder ergänzend kann jedoch auch das **Poster zur Ausstellung** in der Phase der Bewusstmachung des Themas eingesetzt werden. Zu dessen Gestaltung wurden Teile aus Bildern verwendet, die von den Schüler*innen zu dem Wettbewerb eingereicht wurden. Mit Hilfe dieser Illustrationen kann das Thema konkret in den Mittelpunkt der Arbeit gestellt werden, indem die Schüler*innen bereits zur Kenntnis nehmen, welche kreativen Lösungen im Wettbewerb angeboten wurden.

Wie deutlich zu erkennen ist, geht es bei diesen vorbereitenden Aufgaben darum, die Schüler*innen zunächst für das Thema *Sport der Zukunft* zu sensibilisieren. Die Erkundung der **virtuellen Ausstellung** konzentriert sich im Gegensatz dazu auf die breite Anzahl der eingereichten Arbeiten. Über dieses Angebot informieren sich die Schüler*innen mit Hilfe der **Ausstellungsrallye** und /oder der Erschließung des Angebotes durch Einzelaufträge. Wichtig ist, dass hier die unterschiedlichen Interpretationsmöglichkeiten wahrgenommen werden.

Nach einer mehr oder weniger umfassenden Vorbereitung der Thematik erfolgt die **Arbeit an einzelnen Bildern**. Auch hier wird keineswegs davon ausgegangen, dass diese sukzessiv behandelt werden müssen. Vielmehr haben die Vorschläge hier Auswahlcharakter. Viele der eingereichten Bilder lassen sich zum Beispiel in entsprechenden Lehrwerkkapiteln als Zusatzmaterialien einsetzen. Das Thema Sport findet in vielen Lehrwerken Berücksichtigung, ebenso wie *Freizeitgestaltung* oder auch *Hobbys*. Der Transfer zu dem Sport der Zukunft bietet sich in diesem Zusammenhang an.

Dies gilt auch für den Einsatz der **Videosequenzen**, die im Anschluss veranschaulicht werden. Es ist durchaus denkbar, dass einzelne Sequenzen im Rahmen der Lehrbucharbeit Verwendung finden.

Die Materialien können jedoch auch im Rahmen einer alternativen Unterrichtsgestaltung eingesetzt werden. Sie bieten sich z.B. für die Gestaltung eines Lernens an Stationen an, indem einzelne Bilder oder Videos für dieses ausgewählt werden. Oder es ist denkbar, dass das Thema *Sport der Zukunft* an Projekttagen oder in Projektwochen Formen der Freiarbeit bestimmt, die den Schüler*innen Möglichkeiten der kreativen Auseinandersetzung mit den Bildern und dem Thema *Sport der Zukunft* eröffnet.

4. Das Elfchen

Diese Aktivität stellt bereits höhere Anforderungen an die Schüler*innen, die ohne Nennung von Beispielen selbständig ein Gedicht in Form eines Elfchens zum Thema verfassen sollen.

Ein Elfchen besteht aus 11 Wörtern, verteilt auf 5 Zeilen. In die ersten Zeile wird der erste Einfall zu einem Text mit einem Wort geschrieben. Zwei Eigenschaften, d.h. zwei Wörter stehen auf der zweiten Zeile. Drei Wörter folgen in Zeile drei. Eine weitere Assoziation mit vier Wörtern enthält die vierte Zeile und mit einem abschließenden Wort schließt das Elfchen auf Zeile fünf.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
10 Min.	<p>Elfchen</p> <p>Die Lehrkraft präsentiert das Schema für ein Elfchen – siehe unten. Es ist auch denkbar, ein Beispiel eines fertigen Elfchens zu einem anderen Thema in den Mittelpunkt zu stellen, so dass die Schüler*innen erkennen, wie ein solches Gedicht strukturiert ist.</p>	Plenum	- Präsentation - Arbeitsauftrag - Filzstifte
15 Min.	<p>Die Lehrkraft händigt den Arbeitsgruppen (3-4 Personen) ein großes Blatt /DIN-A-3) Papier und mehrere Filzstifte aus. Sie fordert die Gruppen auf, gemeinsam entsprechende Wörter für ein Elfchen zu sammeln und schriftlich zu fixieren.</p> <p>Dabei schreiben die Schüler*innen möglichst groß und deutlich, so dass das fertige Gedicht auch aus der Distanz gelesen werden kann.</p>	Gruppenarbeit	
20 Min.	<p>Die Ergebnisse stellen die Gruppen gemeinsam im Plenum vor. Hier bietet sich neben des Vortrags der einzelnen Gedichte im Plenum auch die sogenannte Marktsituation an. Dafür werden die einzelnen Arbeiten an den Wänden ausgehängt. Die Schüler*innen suchen die einzelnen Arbeiten zur Lektüre auf. Im Bedarfsfall bitten sie ein Gruppenmitglied aus der Gruppe, die das Gedicht verfasst hat, hinzu, um Fragen stellen zu können.</p>	Plenum Markt	

Das Elfchen







Die vier hier ausführlich vorgestellten Verfahren können im Sinne der Binnendifferenzierung in einer Klasse oder Lerngruppe eingesetzt werden. Lernschwächere Schüler*innen erhalten dabei den Auftrag, sich mit Hilfe des Akrostichons oder des Assoziogramms das Thema zu erschließen. Lernstärkere Schüler*innen werden durch die Erstellung eines Elfchens oder sogar mit der Arbeit an dem Poster zur Ausstellung schon mit höheren Anforderungen konfrontiert.

Die vier Methoden zur Themenerschließung können jedoch auch bewusst in einer Lerngruppe eingesetzt werden, indem verschiedenen Schüler*innen die entsprechenden Aufgaben zugewiesen werden. Damit wird eine zu erwartende Monotonie bei der Präsentation der Ergebnisse bewusst vermieden, indem unterschiedliche Verfahren eingesetzt werden.

Arbeit mit dem Poster zur Ausstellung

Im Rahmen der bereits erwähnten Binnendifferenzierung kann das Poster zur Ausstellung ebenfalls zum Einstieg in die Thematik in Gruppen mit lernstärkeren Schüler*innen eingesetzt werden. Voraussetzung für die Arbeit an und mit dem Poster sind gute Deutschkenntnisse, die es den Schüler*innen ermöglichen, Vermutungen anzustellen, sich kreativ mit den Abbildungen zu befassen und gemeinsam Sinn auszuhandeln.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
5 Min.	<p>Arbeit mit dem Poster</p> <p>Möglichkeit 1: Arbeit mit einzelnen Illustrationen</p> <p>Die Lehrkraft schreibt das Thema <i>Sport der Zukunft</i> an die Tafel oder auf eine Flipchart.</p> <p>Anschließend händigt sie Kleingruppen (3 Personen) einen der vier Ausschnitt aus dem Poster aus, mit denen eine Sportart der Zukunft illustriert wird:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;">   </div>	Plenum	- Poster zur Ausstellung
20 Min.	<p>Im Anschluss werden die vier Gruppen gebeten, diesen Bildausschnitt mit Hilfe der Aufgaben zu beschreiben und zu erklären:</p>	Gruppenarbeit	

20 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibt euren Bildausschnitt kurz in eigenen Worten: Was seht ihr? • Gebt der neuen Sportart einen fantasievollen Namen. • Welche Geräte braucht man für diese Sportart? • Erklärt, wie man diesen Sport ausübt und was man dabei tut. <p>Nach der Beendigung der Arbeit an dem Ausschnitt stellen die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum vor. Wichtig ist, dass alle Mitglieder der Gruppe beteiligt sind.</p>	Plenum	
10 Min.	<p>Möglichkeit 2: Arbeit mit dem gesamten Poster</p> <p>Im Vorfeld des Unterrichts druckt die Lehrkraft mehrere Kopien des Posters im DIN-A-3-Format aus. Sie zerschneidet das Poster in einzelne Puzzleteile.</p> <p>Die Lehrkraft verteilt je einen Puzzlesatz an unterschiedliche Kleingruppen (3 - 4 Personen). Die Gruppen erhalten den Auftrag, das Posterpuzzle korrekt zusammen zu legen. Anschließend werden die Arbeitsgruppen aufgefordert, sich für eine der illustrierten Sportarten zu entscheiden und diese genauer zu beschreiben und zu deuten:</p>	Plenum	
20 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Wählt eine der Sportarten auf dem Poster aus. • Beschreibt den Bildausschnitt kurz in eigenen Worten: Was seht ihr? • Gebt der neuen Sportart einen fantasievollen Namen. • Welche Geräte braucht man für diese Sportart? • Erklärt, wie man diesen Sport ausübt und was man dabei tut. <p>Die Lehrkraft sucht die einzelnen Gruppen auf und versichert sich, dass die Gruppen möglichst alle eine unterschiedliche Illustration wählen. Wurden mehr Gruppen als die vier zur Verfügung stehenden Bildausschnitte gebildet, sind automatisch Doppelbearbeitungen durch mehrere Gruppen notwendig.</p>		
30 Min.	<p>Nach der Beendigung der Arbeit an dem Ausschnitt stellen die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum vor. Wichtig ist, dass alle Mitglieder der Gruppe beteiligt sind. Bei Doppelbearbeitungen der Bildausschnitte durch mehrere Gruppen werden automatisch unterschiedliche Ergebnisse erzielt, die für Gesprächsanlässe, Rückfragen, Zustimmung und / oder Ablehnung sorgen. Diese Chance der Schüler-Schülergespräche sollten unbedingt genutzt werden.</p>		

Didaktisierung der virtuellen Ausstellung zu Sport der Zukunft



1. Ausstellungsrallye

Um die Schüler*innen behutsam an die Ausstellung und ihre Exponate heranzuführen, empfiehlt sich die sogenannte Ausstellungsrallye, bei der die Lerner/innen sich diese selbständig mit Hilfe von Arbeitsaufgaben erschließen. Wie bei einer realen Erkundung des Museums erhalten die Schüler*innen Hinweise auf bestimmte Exponate. In Einzelarbeit entnehmen sie diesen bestimmte Informationen. Diese übertragen sie in die dafür vorgesehenen Tabellen, um schließlich das Lösungswort zu finden.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
10 Min.	<p>Ausstellungsrallye</p> <p>Die Lehrkraft erklärt den Schüler*innen das Vorgehen bei einer solchen Ausstellungsrallye, indem sie auf die selbständige Erschließung, das Entnehmen von speziellen Informationen zu einzelnen Exponaten und die Übertragung dieser in Tabellen eingeht. Darüber hinaus veranschaulicht sie, welche Mausbewegungen und Klicks notwendig sind, um sich den einzelnen Bildern und Videos im virtuellen Raum nähern zu können, den Lift zu bedienen usw.</p>	Plenum	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der virtuellen Ausstellung - Demonstration des Vorgehens im virtuellen Raum
30 Min.	<p>Den Schüler*innen wird das auf der Vorder- und der Rückseite bedruckte Arbeitsauftrag mit den Hinweisen ausgehändigt. Sie nehmen die Erkundung vor und notieren die Informationen in den Tabellen.</p>	Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsauftrag
5 Min.	<p>Im Anschluss präsentieren sie das Ergebnis, indem sie das Lösungswort nennen.</p>		



Created with CoSpaces Edu

Arbeitsauftrag:

Erkunde die Ausstellung selbständig. Die Ausstellungsrallye hilft dir dabei. Wenn du die Aufgaben richtig löst, erhältst du ein Lösungswort.

Betrete die Eingangshalle.

- Geh nach rechts zu der Wand mit den Flaggen der Länder, aus denen die Teilnehmer*innen Arbeiten eingesandt haben. Zu welchem Land gehört die erste Fahne in der zweiten Reihe von oben? Schreibe den Namen des Landes in die Tabelle:

--	--	--	--	--	--

1

- Geh jetzt nach links. In diesem Teil des Raums findest du das Plakat der Ausstellung. Schreibe ein anderes Wort für „Plakat“ in die Tabelle.

--	--	--	--	--	--

2

Fahre mit dem Fahrstuhl hinauf in den ersten Stock.

- Suche das Bild von Emilia, Julia und Patrycja aus Polen. Wie nennt man die Maschinen, die die Mädchen gezeichnet haben?

--	--	--	--	--	--

3

- Suche jetzt das Bild von Anna aus Russland. Links oben siehst du dort die Sonne. Rechts siehst du den ...?

--	--	--	--

4

- Suche das Bild, das Natalia und Dominika aus Polen zu den Olympischen Spielen 2026 gezeichnet haben. Um welchen Sport geht es dort? Der Audiotext hilft dir, ihn zu finden.

--	--	--	--	--	--

5

- Suche das Bild von Dorothee, Georgia und Saskia aus Australien. Finde heraus, welche Sportart das Bild zeigt

--	--	--	--	--	--	--	--

6

Gehe jetzt wieder zum Lift und fahre in den zweiten Stock.

- In einem Raum findest du die Zeichnung von Betül aus der Türkei. Wie heißen die grünen Tiere, die er gezeichnet hat?

--	--	--	--	--	--

7

- Wie nennt man die Person, die in Zulichans Bild aus Belgien zu sehen ist?

--	--	--	--	--	--	--	--

8

- Oben links hat Mercy aus Belgien in ihrem Bild ein Flugzeug gezeichnet. Wie heißt es?

--	--	--	--	--	--	--	--

9

Jetzt fährst du mit dem Lift in den dritten Stock.

- Sieh dir das Video der Schüler*innen Ayse, Aysegül, Muhammet und Nesibe aus dem Cagaloglu Anadolu Lisesi aus Istanbul an. Ergänze die Aussage:

K	E	I	N	P	R	O	B	L	E	M
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

I	S	T			
---	---	---	--	--	--

10

L	Ö	S	U	N	G
---	---	---	---	---	---

- Joanna, John und Samika von der DSS Fremont stellen in ihrem Video neue Sportarten vor. Wie heißt das Sportgerät im vierten Teil?

--	--	--	--	--

11

- Wie heißt die Brille, die man beim Basketballspielen in dem Video von Anna, Jennifer, Matias und Valeria von der IES Giner de los Rios aus Spanien tragen muss?

--	--	--	--	--	--

12

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

Trage jetzt alle Buchstaben mit den Nummern nacheinander in die Tabelle ein. Dann erhältst du das Lösungswort. Es lautet:

Auflösungen:

Betrete die Eingangshalle.

- Geh nach rechts zu der Wand mit den Flaggen der Länder, aus denen die Teilnehmer*innen Arbeiten eingesandt haben. Zu welchem Land gehört die erste Fahne in der zweiten Reihe von oben? Schreibe den Namen des Landes in die Tabelle:

T	Ü	R	K	E	I
---	---	---	---	---	---

1

- Gehe jetzt nach links. In diesem Teil des Raums findest du das Plakat von der Ausstellung. Schreibe ein anderes Wort für „Plakat“ in die Tabelle.

P	O	S	T	E	R
---	---	---	---	---	---

2

Fahre mit dem Fahrstuhl hinauf in den ersten Stock.

- Suche das Bild von Emilia, Julia und Patrycja aus Polen. Wie nennt man die Maschinen, die die Mädchen gezeichnet haben?

R	O	B	O	T	E	R
---	---	---	---	---	---	---

3

- Suche jetzt das Bild von Anna aus Russland. Links oben siehst du dort die Sonne. Rechts siehst du den ...?

M	O	N	D
---	---	---	---

4

- Suche das Bild, das Natalia und Dominika aus Polen zu den Olympischen Spielen 2026 gezeichnet haben. Um welchen Sport geht es dort? Der Audiotext hilft dir, ihn zu finden.

T	E	N	N	I	S
---	---	---	---	---	---

5

- Suche das Bild von Dorothee, Georgia und Saskia aus Australien. Finde heraus, welche Sportart das Bild zeigt

H	O	V	E	R	B	A	L	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---

6

Gehe jetzt wieder zum Lift und fahre in den zweiten Stock.

- In einem Raum findest du die Zeichnung von Betül aus der Türkei. Wie heißen die grünen Tiere, die er gezeichnet hat?

D	R	A	C	H	E	N
---	---	---	---	---	---	---

7

- Wie nennt man die Person, die in Zulichans Bild aus Belgien zu sehen ist?

A	S	T	R	O	N	A	U	T
---	---	---	---	---	---	---	---	---

8

- Oben links hat Mercy aus Belgien in ihrem Bild ein Flugzeug gezeichnet. Wie heißt es?

H	E	L	I	K	O	P	T	E	R
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

9

Jetzt fährst du mit dem Lift in den dritten Stock.

- Sieh dir das Video der Schüler*innen Ayse, Aysegül, Muhammet und Nesibe aus dem Cagaloglu Anadolu Lisesi aus Istanbul an. Ergänze die Aussage:

K	E	I	N	P	R	O	B	L	E	M
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

I	S	T	O	H	N	E
---	---	---	---	---	---	---

10

L	Ö	S	U	N	G
---	---	---	---	---	---

- Joanna, John und Samika von der DSS Fremont stellen in ihrem Video neue Sportarten vor. Wie heißt das Sportgerät im vierten Teil?

E	I	N	R	A	D
---	---	---	---	---	---

11

- Wie heißt die Brille, die man beim Basketballspielen in dem Video von Anna, Jennifer, Matias und Valeria von der IES Giner de los Rios aus Spanien tragen muss?

V	I	R	T	U	A	L
---	---	---	---	---	---	---

12

R	E	A	L	I	T	Y
---	---	---	---	---	---	---

B	R	I	L	L	E
---	---	---	---	---	---

Trage jetzt alle Buchstaben mit den Nummern nacheinander in die Tabelle ein. Dann erhältst du das Lösungswort.

Es lautet:

R	O	B	O	T	E	R	S	P	O	R	T
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

2. Erschließung der Ausstellung durch Einzelaufträge

Die Arbeit an einzelnen Exponaten der Ausstellung kann alternativ zu der oben beschriebenen Rallye zu einer ersten Erschließung genutzt werden. Aber es ist auch möglich, die Bearbeitung der einzelnen Exponate und Bilder im Folgeschritt für eine vertiefende Arbeit vorzunehmen.

Bei einer Gruppengröße von je drei Schüler*innen kann eine Klasse oder Lerngruppe von bis zu 27 Personen mit entsprechenden Arbeitsaufträgen versorgt werden. Es spricht jedoch auch nichts dagegen, die Gruppen mit je vier Personen zu bilden. Eine größere Anzahl an Gruppenmitgliedern ist nicht sinnvoll, da es dann schwierig sein wird, alle Schüler*innen an der Arbeit zu beteiligen.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
5 Min.	Die Lehrkraft händigt den Arbeitsgruppen (3-4 Personen) ihre Arbeitsaufträge aus.	Plenum	- Präsentation der virtuellen Ausstellung
25 Min.	Die Schüler*innen suchen das jeweilige Exponat in der Ausstellung und sammeln ihre Ergebnisse dazu. Sie notieren diese in Stichwörtern.	Gruppenarbeit	- Arbeitsauftrag
15 Min.	Nach der Arbeitsphase stellen die Schüler*innen ihre Ergebnisse im Plenum gemeinsam vor.	Plenum	- Arbeitsergebnisse

Die gemeinsame Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeiten hat einerseits das Ziel, nachzuweisen, dass die Schüler*innen das entsprechende Exponat aufgabengerecht bearbeitet haben.

Andererseits verhelfen die Präsentationen allen Schüler*innen zu einem Gesamteindruck des Angebotes der Ausstellung, indem die Bilder und Videos in einen Gesamtzusammenhang gestellt werden.



Created with CoSpaces Edu

Arbeitsaufträge für die Kleingruppen (3-4 Personen)

- a) Betretet die Eingangshalle.
 - Dort findet ihr die Flaggen der Länder, aus denen Teilnehmer*innen Beiträge eingesandt haben. Findet heraus, um welche Länder es sich handelt und notiert diese in der Reihenfolge der Fahnen an der Wand.
- b) Fahrt hinauf in den ersten Stock. Dort findet ihr Bilder zu verschiedenen Sportarten.
 - Sucht die Bilder aus, auf denen Wassersport gezeigt wird. Notiert diese Sportarten auf einem Blatt Papier mit einer kurzen Beschreibung.
- c) Fahrt hinauf in den ersten Stock. Dort findet ihr Bilder zu verschiedenen Sportarten.
 - Sucht die Bilder aus, auf denen Ballsport gezeigt wird. Notiert diese Sportarten auf einem Blatt Papier mit einer kurzen Beschreibung.
- d) Fahrt hinauf in den ersten Stock. Dort findet ihr Bilder zu verschiedenen Sportarten.
 - Sucht die Bilder aus, auf denen Sportarten gezeigt werden, in denen Roboter eine Rolle spielen. Notiert diese Sportarten auf einem Blatt Papier mit einer kurzen Beschreibung.
- e) Fahrt hinauf in den ersten Stock. Dort findet ihr Bilder zu verschiedenen Sportarten.
 - Sucht die Bilder aus, auf denen Sportarten gezeigt werden, die im Weltraum ausgeübt werden. Notiert diese Sportarten auf einem Blatt Papier mit einer kurzen Beschreibung.
- f) Fahrt hinauf in den zweiten Stock. Dort findet ihr Bilder zu Sportarten, die mit neuen Technologien verbunden sind.
 - Sucht die Bilder aus, die Sport mit Virtual Reality Brillen zeigen. Notiert die Sportarten und beschreibt diese kurz.
- g) Fahrt hinauf in den zweiten Stock. Dort findet ihr Bilder zu Sportarten, die mit neuen Technologien verbunden sind.
 - Sucht die Bilder aus, in denen Sport mit der sogenannten Hovercraft gezeigt wird. Notiert die Sportarten und beschreibt diese kurz.
- h) Fahrt hinauf in den zweiten Stock. Dort findet ihr Bilder zu Sportarten, die mit neuen Technologien verbunden sind.
 - Sucht die Bilder aus, in denen Ballsportarten mit neuen Technologien gezeigt werden. Notiert die Sportarten und beschreibt diese kurz.
- i) Fahrt hinauf in den dritten Stock. Dort findet ihr Videos zu Sportarten, die mit neuen Technologien verbunden sind.
 - Sucht das Video aus, das den Titel Warum muss Sport ernst sein? hat. Schreibt auf, welche Sportarten dort vorgestellt werden.

Didaktisierung der Einzelnen Bilder

Alter und neuer Sport

Bild 41

Sport der Zukunft
Zulichan, Belgien



Created with CoSpaces Edu

1. Bild-Diktat

Das Bild ist klar strukturiert und lässt sich eigentlich auf den ersten Blick erschließen. Gerade durch diese Struktur und die Klarheit der Aussage eignet es sich für die kleinschrittige Annäherung an das Bild in seiner Gesamtheit durch ein sogenanntes Bild-Diktat. Das Verfahren setzt gute Deutschkenntnisse voraus, da von den Schüler*innen nicht nur erwartet wird, dass sie die Inhalte des Bildes nach sprachlicher Anleitung zeichnerisch skizzieren können. Vielmehr geht es hier auch darum, durch Rückfragen an die diktierende Person mehr über die Gestaltung zu erfahren, um diese ausführlicher in der eigenen Zeichnung berücksichtigen zu können. Die Sprache kann dabei recht einfach gehalten werden; es spricht jedoch auch nichts dagegen, wenn bereits vorhandene Kenntnisse der Bildbeschreibung Verwendung finden. Zum Beispiel kann die Formulierung „Auf dem Bild ist ein Fußball“ ebenso wie „Auf dem Bild befindet sich rechts oben ein Fußball“ verwendet werden. Rückfragen können entsprechend mit „Ist der Fußball oben oder unten?“ oder mit „Wo genau befindet sich der Fußball im Bild?“ usw. gestellt werden. Solange die Formulierungen zielgerichtet und verständlich sind, werden sie akzeptiert.

Es kann nicht erwartet werden, dass alle Schüler*innen in der Lage sein werden, Zeichnungen von hoher künstlerischer Qualität anzufertigen, die dem Original ähneln. Es genügt, wenn die einzelnen Bestandteile grob skizziert werden.

Bei dem Bild-Diktat handelt es sich um eine Aktivität, die bereits vorhandene sprachliche Kompetenzen der Schüler*innen aktiviert und die Visualisierung des Originalbildes vorbereitet, bei der es auch auf die Beachtung von Details ankommt. Darüber hinaus stehen hier die Formulierung von Anweisungen (Imperativ), sowie von Rückfragen und genaueren Informationen in der Fremdsprache im Mittelpunkt der Arbeit. Auch die entsprechenden lokalen Präpositionen (oben, unten, links, rechts, in der Mitte, darunter, darüber usw.) finden Anwendung. Diese Fertigkeiten bereiten die Schüler*innen auf die eigenständige Bildbeschreibung vor.

Mit dieser Aktivität wird der Unterricht dezentralisiert und die Verantwortung für den Lernprozess an die einzelnen Arbeitsgruppen delegiert.

Diese Aktivität hilft den Schüler*innen dabei, sich mit allen Einzelheiten des Bildes vertraut zu machen, so dass sie die wichtigen Bestandteile bereits identifiziert haben, was für die weitere Bearbeitung wichtig ist.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
10 Min.	<p>Bild-Diktat</p> <p>Die Lehrkraft teilt die Klasse oder Lerngruppe in mehrere Kleingruppen (5-6 Personen) ein. Sie händigt einer Person (dem / der Diktierer*in) in der Gruppe eine Kopie des Bildes so aus, dass dieses von den anderen Gruppenmitgliedern nicht eingesehen werden kann.</p>	Plenum	- Kopie des Bildes
	<p>Sie fordert die Person auf, sich so zu setzen, dass auch Mitglieder anderer Gruppen das Bild nicht erkennen können. Die anderen Schüler*innen (Zeichner*innen) der einzelnen Gruppe werden aufgefordert, ein Blatt Papier und einen Bleistift bereit zu halten.</p>	Plenum	- Papier - Bleistift
20 Min.	<p>Der / die Diktierer*in beschreibt nun das Bild im Detail und fordert die Gruppenmitglieder auf, dieses nach den Anweisungen zu zeichnen. Die Anfertigung der Zeichnung setzt voraus, dass die Schüler*innen Rückfragen stellen und um zusätzliche Informationen bitten, um die Dinge an der richtigen Stelle platzieren zu können. Vorstellbar ist folgende Situation:</p> <p>Diktierer*in: Am Rand links ist ein kleiner Planet in der Mitte (des Bildes) Zeichner*in 1: Wie groß ist der Planet? Diktierer*in: Er ist einen Zentimeter groß. Zeichner*in 2: Welche Farbe hat der Planet? Diktierer*in: ...</p> <p>Es ist zu erwarten, dass die Lehrkraft von den einzelnen Gruppen um Hilfestellung gebeten wird. Sie hilft dabei, passende Formulierungen zu finden, Wortschatz zu vermitteln und Dinge zu erklären. Der Zeichenprozess darf nicht zu lange ausgedehnt werden. Eine grobe Skizzierung der einzelnen Gegenstände, die sich auf dem Bild befinden, genügt.</p>	Gruppenarbeit	
10 Min.	<p>Der / die Diktierer/in beendet die Arbeitsphase, indem sie den Gruppenmitgliedern das Originalbild für den Vergleich ihrer eigenen Arbeit mit diesem zur Verfügung stellt. Die Schüler*innen überprüfen selbständig, inwieweit sie die Anweisungen verstanden und korrekt umgesetzt haben.</p>		

2. Titelfindung

Zulichan hat dem Bild den Titel *Sport der Zukunft* gegeben. Das Bild eignet sich aber auch dafür, in der Klasse oder Lerngruppe eigene Titel finden zu lassen, die es genauer charakterisieren.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
	<p>Titelfindung</p> <p>Die Lehrkraft präsentiert das Originalbild, so dass es von allen Gruppen gesichtet werden kann. Alternativ können den Gruppen jeweils zwei bis drei Kopien ausgehändigt werden, die die Schüler*innen zu zweit oder zu dritt sichten.</p>	Plenum	- Präsentation - Kopie des Bildes
10 Min.	<p>Die Arbeitsgruppen werden aufgefordert, sich kurz zu beraten und einen aus ihrer Sicht passenden Titel zu dem Bild zu suchen. Denkbar sind folgende oder ähnliche Titel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weltraumfußball - Fit im All - ... 	Gruppenarbeit	Präsentation Arbeitsauftrag
15 Min.	<p>Im Anschluss an die kurze Gruppenarbeitsphase tragen die Schüler*innen ihre Ergebnisse vor der Klasse / Lerngruppe vor und erklären ihre Wahl kurz in eigenen Worten.</p> <p><u>Mögliches Beispiel:</u> <i>Wir finden den Titel Fit im All gut. Der Astronaut spielt Fußball. Er ist fit und sportlich.</i></p> <p>Entsprechende Formulierungshilfen können den Schüler*innen zur Verfügung gestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir geben dem Bild den Titel, weil ... - Das Bild hat den Titel ... , da ... - Wir finden den Titel ... gut, weil ... - Der Titel ... ist passend, da ... 	Plenum	

3. Fragenkatalog

Ein von den Schüler*innen in den einzelnen Arbeitsgruppen entwickelter Fragenkatalog enthält Leitfragen, mit denen das Bild intensiver erschlossen werden kann. Es ist kaum davon auszugehen, dass von allen Gruppen gleichlautende Fragen entworfen werden, die an andere Gruppen zur Beantwortung gerichtet werden. Die spontane, angemessene und vor allen Dingen fantasievolle sprachliche Reaktion auf die einzelnen Fragen bestimmt das Schüler*innengespräch.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
5 Min.	Fragenkatalog Die Lehrkraft fordert die Arbeitsgruppen auf, eine bestimmte Anzahl von Fragen (5-8) zu dem Bild zu formulieren.	Plenum	- Präsentation - Kopie des Bildes
20 Min.	Die Arbeitsgruppen formulieren gemeinsam ihren Fragenkatalog und halten die einzelnen Fragen schriftlich fest. Mögliche Fragen: <ul style="list-style-type: none"> • Wer ist diese Person? • Wie heißt sie? • Welchen Beruf hat sie? • Warum spielt sie Fußball? • Woher ist diese Person gekommen? • Wie ist sie dorthin gekommen? • ... 	Gruppenarbeit	
20 Min.	Dieser Fragenkatalog ist keineswegs obligatorisch. Vielmehr sollte es den Schüler*innen überlassen werden, Fragen zusammen zu stellen. Im Anschluss an die Gruppenarbeitsphase richten die Schüler*innen der einzelnen Gruppen ihre Fragen gezielt an andere Gruppen zur Beantwortung. Bei den Antworten wird darauf geachtet, dass diese im ganzen Satz erfolgen. Der Schüler / die Schülerin, die eine Frage beantwortet hat, richtet eine Neue an eine andere Gruppe usw.	Gruppenarbeit	
		Plenum	

Bei dieser Aktivität handelt es sich um eine sogenannte *offene Aufgabe*, da die Fragen kreativ und fantasievoll und ohne Angst, falsche Antworten zu geben, beantwortet werden können. Wichtig ist, dass die Schüler*innen gemeinsam einen Zusammenhang erstellen, in dem das Bild zu sehen ist.

4. Farbkonstellation des Bildes und seine Wirkung

Für die Erstellung des Bildes hat Farben verwendet, die für die Beschreibung der Wirkung auf Betrachter*innen von Bedeutung sind. Die entsprechenden Stimmungen, die die Farbkonstellation automatisch bei Betrachter/innen hervorruft, werden mit Hilfe der folgenden Aufgabe versprachlicht.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
5 Min.	Farbkonstellation des Bildes und seine Wirkung Die Lehrkraft händigt den Arbeitsgruppen ein Arbeitsauftrag aus, mit dessen Hilfe die Schüler*innen die Farben des Bildes und ihre Wirkung auf sie beschreiben – siehe unten.	Plenum	- Präsentation - Kopie des Bildes - Arbeitsauftrag
15 Min.	Gemeinsam bestimmen die Schüler*innen in ihrer Gruppe die Farben und deren Wirkung auf sie, indem sie die Tabelle ergänzen.	Gruppenarbeit	
20 Min.	Nach der Arbeitsphase setzen sich die Gruppen jeweils mit einer anderen Gruppe zusammen und die Schüler*innen stellen der anderen Gruppe jeweils gemeinsam und zusammenhängend mit Hilfe der Notizen auf dem Arbeitsauftrag ihre Ergebnisse vor. Zustimmung und Ablehnung der Zuhörer ist erwünscht für das Schüler*innengespräch.	Gruppenarbeit	
15 Min.	Wesentliche Ergebnisse werden anschließend kurz im Plenum gemeinsam von allen Gruppen gemeinsam vorgetragen.	Plenum	

Farbkonstellation des Bildes

Bestimmt die Farben des Bildes und ihre Wirkung:

Bildsegment	Farbe(n)	Wirkung
- r Planet oben links	violett und blau	Der Planet ist dunkel und unheimlich. ...
- e Erde
- s All
...

5. Ergänzung des Bildes

Zulichan hat ihr Bild kurz beschrieben:

„Meine Idee ist, dass wir später nicht nur auf der Erde, sondern auch im Weltraum und vielleicht sogar auf anderen Planeten Sport treiben werden. Das wäre natürlich fantastisch. Ich möchte der Menschheit weiterhin mitteilen, dass Sport treiben sehr wichtig ist. Außerdem ist es gesund fürs uns. Es spielt keine Rolle, wo oder wie Sie trainieren, solange Sie in Bewegung bleiben.“

Das Thema *Fußball im All* kann daher in ihrem Sinne weitentwickelt werden, indem die Schüler*innen das Bild (Hausaufgabe?) in Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit ergänzen und die Thematik um zusätzliche Informationen erweitern. Dafür wird ein weiteres Blatt Papier an das Original (am Bildrand oben, unten, rechts) geklebt, auf dem die Schüler*innen weitere Informationen fixieren. Es ist nicht davon auszugehen, dass alle Schüler*innen gut zeichnen können, daher dürfen sie auf dem Papier eigene Illustrationen, aber auch Bild- / Wortcollagen anfertigen oder knappe kurze Sätze notieren. Wichtig ist, dass die Ergebnisse nicht nur auf dem Papier in einer Form illustriert, sondern auch am Ende der Arbeitsphase auf einem weiteren Blatt Papier schriftlich zusammengefasst werden. Dabei wird es den Schüler*innen überlassen, welche Textsorte sie für die Verschriftlichung verwenden. Sie können einen Zeitungsartikel zu einem Fußballspiel verfassen oder sich für eine Fernsehreportage entscheiden usw..

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
10 Min.	Ergänzung des Bildes Die Lehrkraft händigt den Schüler*innen je eine Kopie des Originalbildes aus. Sie bittet die Schüler*innen, ein leeres Blatt an das Bild zu kleben, auf dem sie eigene Informationen fixieren, wie ein solches Fußballspiel im All aussehen kann.	Plenum	- Kopie des Bildes
30 Min.	Im Anschluss fügen die Schüler*innen weitere Mitspieler ebenso wie Tore und oder Zuschauer*innen usw. in das Bild ein bzw. ergänzen dieses. Dabei wird den Schüler*innen freigestellt, ob sie die Arbeit (Hausaufgabe?) allein, zusammen mit einem / einer Partner/in oder in einer Gruppe vornehmen.	Einzelarbeit Partnerarbeit Gruppenarbeit	
30 Min.	Verschriftlichung Im Anschluss fertigen die Schüler*innen gemeinsam eine Verschriftlichung (Zeitungsartikel, Reportage, Tagebucheintrag, Erlebnisbericht aus der Sicht des Astronauten / der Astronautin usw.) der Ergebnisse an. Diese werden anschließend im Plenum vorgestellt oder in einer Ausstellung präsentiert.		

Erfahrungsgemäß entstehen eine Reihe von sehens- und lesenswerten Arbeiten, die es wert sind, genauer wahrgenommen zu werden. Daher bietet es sich an, diese in einer Marktsituation im Klassenzimmer zu präsentieren oder im Schulgebäude auszuhängen und somit anderen Deutschlerner*innen Gelegenheit zur Sichtung der Arbeiten zu geben.

Bild 99

Glyco Mann in Shibuya
Maria, Mexico

1. Betrachtung eines Bildausschnittes

Die Schüler*innen der Klasse oder Lerngruppe erhalten zu Beginn des Unterrichts den Hinweis, dass ihnen zunächst nur ein Ausschnitt des Bildes präsentiert wird, der das Gesicht eines Sportlers der Zukunft zeigt. Ausgehend von diesem Ausschnitt - von der Mimik der abgebildeten Person - erhalten die Schüler*innen Gelegenheit in Kleingruppen die Gesamtaussage des Bildes zu antizipieren und Vermutungen über dessen Aussage zu äußern. Dabei kann erwartet werden, dass die Schüler*innen aufgrund des verzerrten Gesichtsausdrucks erkennen, dass sich der Sportler in einer Stresssituation befindet. Der Zeichnerin ist es gelungen, diese so festzuhalten, dass an der Mimik sofort erkannt wird, dass der Mann Angst hat und einen Schrei ausstößt. Die Vermutung, dass er sich einer bedrohlichen Situation befindet, liegt nahe.

Da jegliche Körpersprache fehlt und auch weitere Sportler*innen nicht vorhanden sind, wird die exakte Situation des Läufers in einem Rennen noch nicht erkennbar.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
10 Min.	Betrachtung eines Bildausschnittes Die Lehrkraft präsentiert den Bildausschnitt -Gesicht eines Sportlers der Zukunft - oder erteilt den Arbeitsgruppen (3-4 Personen) einen entsprechenden Arbeitsauftrag- siehe unten.	Plenum	- Präsentation des 2. Bildausschnittes - Arbeitsauftrag
20 Min.	Die Schüler*innen betrachten das Gesicht gemeinsam und äußern anhand der Arbeitsaufträge erste Vermutungen zu der Gestaltung des gesamten Bildes.	Gruppenarbeit	
15 Min.	Die Gruppenergebnisse werden von den Gruppen gemeinsam vorgestellt und die Vermutungen schriftlich (Flipchart, Tafel usw.) fixiert.		

Der Ausschnitt zeigt das Gesicht eines Sportlers der Zukunft.

- **Was** seht ihr?
- **Welche** Sportart übt der Mann aus?
- **Wer** nimmt noch an dieser Sportart teil?
- **Wo** wird diese ausgeübt?
- **Was** denkt und sagt der Mann gerade? Achtet auf die Mimik.
- **Was** fehlt auf dem Bild, das bei der Interpretation helfen kann?



2. Überprüfung der Vermutungen

Im nächsten Abschnitt des Unterrichts präsentiert die Lehrkraft den Schüler*innen einen weiteren Ausschnitt aus dem Bild. Aus diesem wird aufgrund der dargestellten Situation und der Körpersprache sofort deutlich, dass es sich um ein Rennen handelt, das in einer Stadt durchgeführt wird.



Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
10 Min.	Betrachtung des erweiterten Bildausschnittes Die Lehrkraft präsentiert den erweiterten Bildausschnitt. Sie fordert die Schüler*innen auf, ihre bisherigen Arbeitsergebnisse entsprechend zu erweitern, zu ergänzen und zu korrigieren.	Gruppenarbeit	- Präsentation des erweiterten Bildausschnittes
15 Min.	Im Plenumgespräch tragen die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse gemeinsam vor.	Plenum	- Arbeitsauftrag

3. Präsentation des gesamten Bildes

Nach der Korrektur, Ergänzung und Präzisierung der bisherigen Ergebnisse sichten die Schüler*innen das gesamte Bild zur Bestätigung ihrer Vermutungen und Einschätzungen.

Die Arbeitsgruppen erhalten zusätzliche Hilfestellung durch ein Arbeitsauftrag zur Bildbeschreibung.



Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
5 Min.	Betrachtung des gesamten Bildes Die Lehrkraft präsentiert das gesamte Bild und händigt den Arbeitsgruppen das Arbeitsauftrag zu der Bildbeschreibung aus.	Plenum	- Präsentation des erweiterten Bildausschnittes
15 Min.	Die Arbeitsgruppen beschreiben das Bild mit Hilfe der Arbeitsaufträge zu dem ersten Bildausschnitt.	Gruppenarbeit	
15 Min.	Im Anschluss wird das Bild von den Gruppen gemeinsam im Plenum beschrieben.	Plenum	

Farbkonstellation des Bildes



4. Eine Sportart der Zukunft und ihre Regeln

In ihrem Bild hat Maria eine neue Sportart der Zukunft illustriert, diese jedoch nicht kommentiert. Daher erhalten die Schüler*innen in diesem Unterrichtsabschnitt Gelegenheit, der Sportart einen Namen zu geben, diese zu beschreiben und deren Regeln festzulegen.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
20 Min.	Eine Sportart der Zukunft und ihre Regeln Die Lehrkraft fordert die Arbeitsgruppen auf, einen passende Namen für diese Sportart zu suchen. Siehe Auftrag unten	Plenum	- Präsentation des gesamten Bildes
10 Min.	Die Arbeitsgruppen fixieren mehrere Namen schriftlich und einigen sich auf einen Vorschlag, den sie anschließend im Plenum vorstellen und kurz erläutern.	Gruppenarbeit	Arbeitsauftrag
20 Min.	Im Anschluss notieren die Schüler*innen, in Stichwörtern wie die Sportart ausgeübt wird. Jede Arbeitsgruppe trägt einer zweiten Gruppe ihre Ergebnisse vor. Anschließend berichtet die zweite Gruppe.	Großgruppenarbeit	
25 Min.	In diesem dritten Schritt legen die Schüler*innen gemeinsam Regeln für die Sportart fest,		
30 Min.	Die Ergebnisse werden von den Arbeitsgruppen kurz gemeinsam vorgestellt.	Plenum	

Der Name der Sportart der Zukunft

Maria hat der Sportart keinen Namen gegeben.

- Notiert mehrere Namensvorschläge in der Arbeitsgruppe.
- Einigt euch auf einen Namen.
- Tragt das Ergebnis vor der Klasse oder Lerngruppe vor
- Begründet eure Wahl.

Beispiel

Die Sportart hat den Namen Verfolgungslauf, weil ein Roboter einen Mann verfolgt.

Der Sport heißt ... , weil ...

Wir nennen die Sportart

Wir haben den Namen ... für die Sportart gewählt, ...

Regeln für diese Sportart

Eine neue Sportart braucht genaue Regeln. Hier seht ihr ein Beispiel dazu:

Beispiel

Name der Sportart	Regeln
Verfolgungslauf	1. Es startet immer ein Paar: Eine Person und ein Roboter
	Am Start sind ...
	Eine Person und ein Roboter starten zusammen
	2. ...

Eure Regeln zu dieser Sportart

- Notiert fünf eigene Regeln für diese neue Sportart

Beispiel

Name der Sportart	Regeln
	1. ...
	2.
	3.
	4.
	5.

5. Verschriftlichung

Für die Verschriftlichung der Ergebnisse eignen sich unterschiedliche Textsorten, aus denen die Schüler*innen (Hausaufgabe?) eine für ihre persönliche Bearbeitung aussuchen können. Es steht ihnen frei, eine eigene Textsorte zu bearbeiten. Wichtig ist, dass das Thema mit Hilfe der Ergebnisse aus den einzelnen Arbeitsschritten zusammenhängend aufgearbeitet wird.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
45 Min.	<p>Verschriftlichung</p> <p>Die Schüler*innen erhalten den Auftrag (Hausaufgabe), sich für eine Textsorte zu entscheiden und einen zusammenhängenden Text zu dieser Sportart zu schreiben.</p>	<p>Plenum</p> <p>Einzelarbeit</p>	<p>Bisherige Ergebnisse</p>

Schreibt einen eigenen Text zu diesem Bild. Wählt eine der Aufgaben aus oder entscheidet euch für eine Textsorte eurer Wahl:

- Schreibe eine Geschichte zu dem Bild.
- Verfasse einen Zeitungsartikel zu dem Sport.
- Notiere einen Tagebucheintrag und berichte, was du bei dem Lauf erlebt hast.
- Berichte einem Freund in einer E-Mail über das Ereignis.
- ...

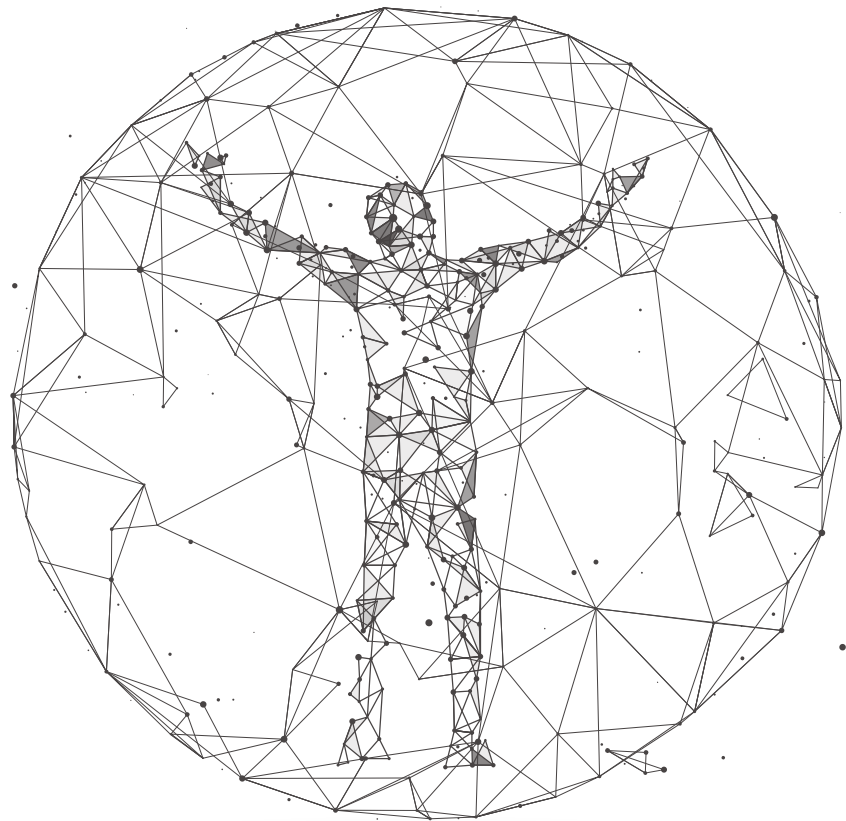


Bild 117

Universum der Zukunft
Emine, Türkei



1. Ich sehe etwas, was du nicht siehst

Das Bild von Emine enthält eine Vielzahl von Details, die es wert sind, genauer in den Fokus des Unterrichts gerückt zu werden. Dies gelingt mit dem bekannten Spiel *Ich sehe etwas, was du nicht siehst*. Dabei suchen sich die Schüler*innen Gegenstände aus dem Bild aus und beschreiben diese kurz. Die Mitschüler*innen versuchen den Gegenstand anhand der Beschreibungen zu identifizieren.

Für die Durchführung bieten sich zwei Alternativen an. Zum einen kann das Spiel mit der ganzen Klasse gemeinsam durchgeführt werden. Zum anderen eignet es sich ideal für die Partnerarbeit.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
20 Min.	<p>Ich sehe etwas, was du nicht siehst</p> <p>a) Spiel mit der gesamten Klasse / Lerngruppe</p> <p>Das Bild wird präsentiert, so dass alle Schüler*innen es sehen können. Die Lehrkraft fordert eine/n Schüler/in auf, sich einen Gegenstand im Klassenzimmer auszusuchen und diesen mit der Formulierung <i>Ich sehe etwas, was du nicht siehst und das ist ...</i> usw. zu beschreiben.</p> <p>Mitschüler*innen versuchen, diesen auf dem Bild zu finden. Hat ein/e Mitschüler*in diesen richtig erraten, beschreibt er/ sie ein neues Detail des Bildes.</p> <p>Die Fragen und Lösungsvorschläge der Mitschüler*innen werden im ganzen Satz vorgetragen:</p> <p>Beispiel:</p> <p>Schüler/in 1: Ich sehe etwas, was du nicht siehst und das ist grün. Schüler/in 2: Das ist die Person rechts im Bild.</p> <p>Schüler/in 1: Nein, das ist nicht diese Person.</p> <p>Schüler/in 3: Ist das ein Drache?</p> <p>Schüler/in 1: Ja, das ist ein Drache.</p>	Plenum	- Präsentation des Bildes
15 Min.	<p>b) Spiel in Partnerarbeit</p> <p>Die Lehrkraft händigt jedem Partnerpaar eine Kopie des Bildes aus. Die Schüler*innen wechseln sich ab, indem Partner/in 1 sich einen Gegenstand aussucht, ihn kurz beschreibt und Partner/in 2 versucht, diesen zu finden.</p> <p>Anschließend werden die Rollen gewechselt.</p>	Partnerarbeit	- Kopie des Bildes



2. Eine Werbeanzeige für ein Sportfest der Zukunft

Wie Emine zu ihrem Bild schreibt, war es ihre Absicht, eine farbenfrohe und inspirierende Zeichnung anzufertigen, die von individuellen Sportarten bestimmt wird.

Mitglieder der Jury heben die Diversität der Figuren hervor, zu denen Erdenbewohner, aber auch Bewohner anderer Planeten und Fabelwesen gehören. Neue Welten eröffnen sich hier.

Diese Intention kann mit einer Werbeanzeige für ein zukünftiges sportliches Ereignis gewürdigt werden.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
20 Min.	<p>Eine Werbeanzeige für ein Sportfest der Zukunft</p> <p>Den Schüler*innen wird ein Arbeitsauftrag ausgehändigt, mit dessen Hilfe sie in Kleingruppen (3-4 Personen) eine kreative und phantasievolle Werbeanzeige für ein Sportfest im All oder Universum verfassen.</p>	Gruppenarbeit	- Präsentation des 2. Bildausschnittes - Arbeitsauftrag
25 Min.	<p>Die Ergebnisse werden von den Arbeitsgruppen anschließend im Plenum vorgestellt.</p>	Plenum	
40 Min.	<p>Verschriftlichung</p> <p>Die Schüler*innen erhalten anschließend den Auftrag, ihre Ergebnisse (Hausaufgabe) zu verschriftlichen und einen zusammenhängenden Text dazu zu notieren.</p>	Einzelarbeit Gruppenarbeit	

Arbeitsauftrag

Lest den Text, den Emine zu ihrem Bild *Das Universum der Zukunft* geschrieben hat:

Mein Bildtitel heißt *Das Universum der Zukunft*. Ich dachte, dass Sport in der Zukunft individueller sein wird und ich hatte eine Geschichte und einen Raum für jeden Charakter, den ich zeichnete. Ich habe versucht, eine lustige, farbenfrohe und inspirierende Arbeit zu schaffen und die Technologie mit der Welt des Sports zusammen zu bringen.

Das Bild kann ein Werbeplakat für eine große sportliche Veranstaltung im Universum sein. Vielleicht nehmen diese Sportler*innen an einer Olympiade im Universum teil?

Schreibt eine Werbeanzeige für diese Veranstaltung

- **Welchen** Namen hat das Sportfest? Gebt ihm einen passenden Titel.
- **Wo** findet es statt?
- **Wie** lange dauert es?
- **Welche** neuen Sportarten kann man dort erleben?
- **Was** kann man gewinnen?
- ...

3. Eine Sportart der Zukunft

Die Zeichnung enthält eine Vielzahl von neuen Sportarten. Wie diese individuell ausgeübt werden, ist auf den ersten Blick nicht ersichtlich. Daher erhalten die Schüler*innen Gelegenheit, die Darstellungen kreativ zu interpretieren.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
20 Min.	<p>Eine Sportart der Zukunft</p> <p>Die Schüler*innen arbeiten zusammen mit einem /einer Partner*in. Jede/r Partner*in sucht sich eine der dargestellten Sportarten aus und beschreibt diese mit Hilfe des Arbeitsauftrages aus der Sicht des /der Sportler*in.</p> <p>Die Partner*innen stellen sich ihre Ergebnisse im Anschluss gegenseitig vor.</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Partnerarbeit</p>	<p>- Bildausschnitte</p> <p>- Arbeitsauftrag</p>

- Suche dir eine(n) der Sportler/innen auf dem Bild aus. und notiere dir ein paar Gedanken zu der Sportart.
- Erfinde einen fantasievollen Namen für diesen Sport der Zukunft.
- Beschreibe, wie man diesen Sport ausübt.
- Stelle die Sportart deinem /deiner deiner Partner*in anschließend vor.

Beispiel



4. Meine Sportart der Zukunft

Nachdem die Schüler*innen mit mehreren Beispielen zukünftiger Sportarten konfrontiert wurden, erhalten sie selbst Gelegenheit, eine eigene neue Sportart zu erfinden und zu illustrieren.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
30 Min.	<p>Meine Sportart der Zukunft</p> <p>Die Schüler*innen konzipieren selbst eine Sportart der Zukunft und beschreiben diese genauer (Hausaufgabe). Darüber hinaus erhalten sie Gelegenheit dazu, diese zu illustrieren.</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Partnerarbeit</p>	
25 Min.	<p>Die erstellten Arbeiten werden in der Folgestunde und / oder in einer Ausstellung präsentiert.</p>		- Schülerarbeiten

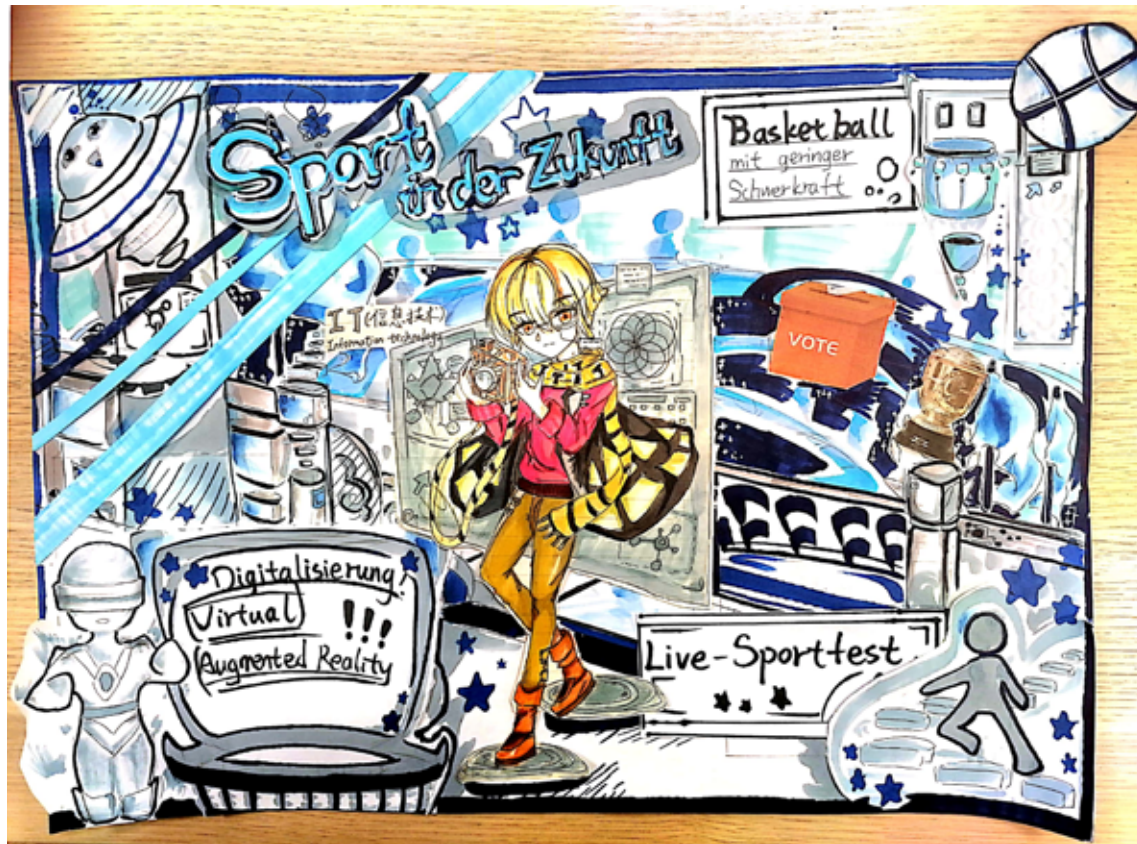
- Erfindet eine eigene Sportart der Zukunft.
- Gebt ihr einen fantasievollen Namen.
- Beschreibt sie in eigenen Worten und wo man diese wie ausüben kann.
- Illustriert euer Beispiel.



Sport der Zukunft

Bild 87

Sport der Zukunft
Yixun, China



1. Wort Collage

Die Zeichnung enthält eine Vielzahl von Details, die bei einer flüchtigen Betrachtung leicht übersehen werden. Die folgende Aufgabe leitet die Schüler*innen an, sich möglichst viele der erwähnten Details zu merken und diese anschließend auf einem Blatt Papier an den Stellen, an denen sie sich im Bild befinden, zu notieren. Dafür ist eine Phase der intensiven Sichtung des Bildes notwendig. Die Schüler*innen werden induktiv angeleitet, ein Kunstwerk wie die vorliegende Zeichnung genauer zu studieren, was für die spätere Interpretation eine wichtige Voraussetzung ist.

Alternative:

Das Bild kann auch gemeinsam von allen Schüler*innen der Klasse oder Lerngruppe in einer Wortcollage im Plenum analog verwendet werden. Diese Verfahrensweise bringt Bewegung in das Klassenzimmer und regt die Schüler*innen zur gemeinsamen Rekonstruktion des Bildes an. Es werden sicherlich Doppelungen bei der Verschriftlichung der Details auf den Moderationskarten zu registrieren sein. Diese werden über- oder nebeneinander an den entsprechenden Stellen in der Wortcollage fixiert oder abgelegt.

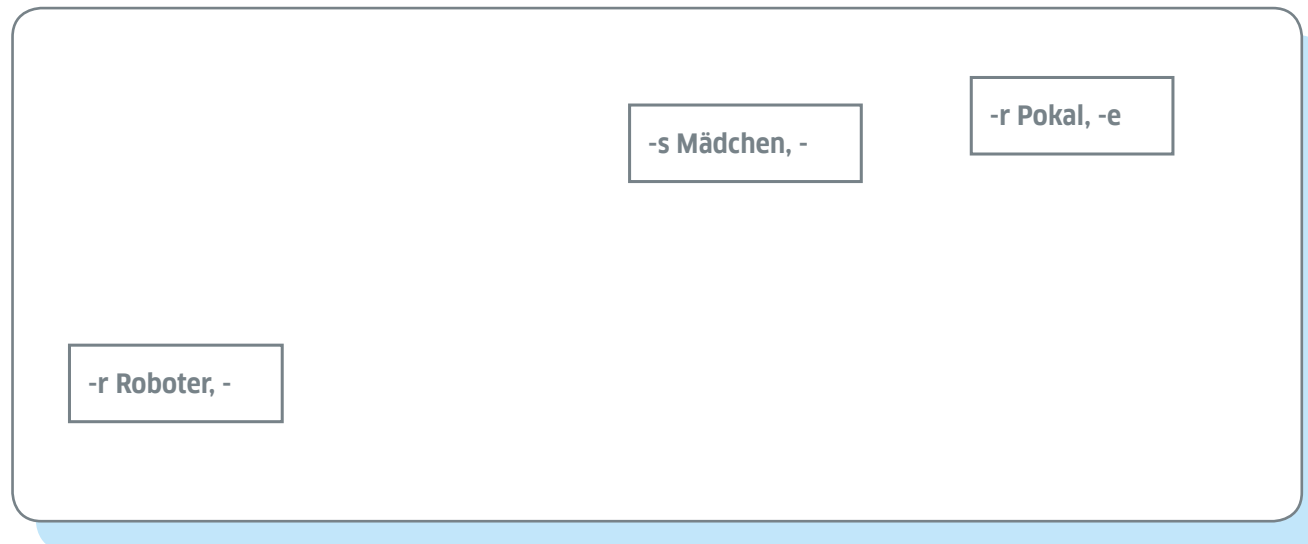
Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
20 Min.	<p>Wort-Collage</p> <p>Die Lehrkraft präsentiert die Zeichnung und / oder teilt den Schüler*innen oder Partnerpaaren eine Kopie des Bildes aus. Die Schüler*innen betrachten das Bild ca. 2 Minuten und merken sich möglichst viele Details und die Stelle in der Zeichnung, an der diese sich befinden. Die Präsentation wird ausgeschaltet bzw. die Kopien der Zeichnung werden umgedreht, so dass diese nicht mehr einsehbar sind. Die Schüler*innen notieren die Details auf einem leeren Blatt Papier an den Stellen, an denen sie sich im Bild befinden. Zur Kontrolle dürfen sie nach dem Notieren aller ihnen aufgefallenen Details die Zeichnung erneut sichten und entsprechende Korrekturen vornehmen.</p>	<p>Plenum</p>	<p>- Kopie des Bildes</p>
25 Min.	<p>Alternative:</p> <p>Die Lehrkraft zeichnet einen großen Bilderrahmen an die Tafel oder stellt diesen mit Hilfe von Klebeband auf dem Fußboden dar. Sie verteilt Moderationskarten an die Schüler*innen oder Partnerpaare. Sie fordert diese auf, die Karten mit den Details zu versehen, die sie sich gemerkt haben. Anschließend fixieren die Schüler*innen die Karten an der Tafel an der Stelle in dem Bilderrahmen, an der sie im Original zu finden sind. Entsprechend legen sie die Karten auf dem Fußboden an den Stellen ab.</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Partnerarbeit</p>	<p>- DIN-A-4-Blatt</p> <p>- Kopie des Bildes</p> <p>Moderationskarten</p>

Arbeitsauftrag

Wortcollage

- Nimm ein DIN-A-4-Blatt.
- Sieh dir das Bild allein oder zusammen mit einem /einer Partner/in 2-3 Minuten an.
- Merke dir Details des Bildes und wo sich diese befinden.
- Schreibe die Substantive mit Artikel und Plural auf.
- Lege die Zeichnung beiseite, so dass du das Bild nicht mehr siehst.
- Trage auf dein leeres Blatt alle Details ein, die du dir gemerkt hast. Schreibe diese an der Stelle auf, wo sie sich im Foto befinden.
- Sieh dir das Bild erneut kurz an. Korrigiere und ergänze deine Eintragungen. Lege das Bild wieder weg.

Beispiel



Alternative

- Sieh dir das Bild allein oder zusammen mit einem /einer Partner/in 2-3 Minuten an.
- Merke dir Details des Bildes und wo sich diese befinden.
- Lege die Zeichnung beiseite, so dass du das Bild nicht mehr siehst.
- Trage alle Details ein, die du dir gemerkt hast, auf Moderationskarten ein. Fixiere diese an den Stellen, wo sie sich im Foto befinden.
- Schreibe die Substantive mit Artikel und Plural auf.
- Sieh dir das Bild erneut kurz an. Korrigiere und ergänze deine Eintragungen. Lege das Bild wieder weg.

2. Bildbeschreibung

Die Wortcollage ermöglicht es den Schüler*innen das Bild aus dem Gedächtnis heraus zu beschreiben und ihre Ausführungen notfalls durch Einsehen der Zeichnung zu korrigieren.

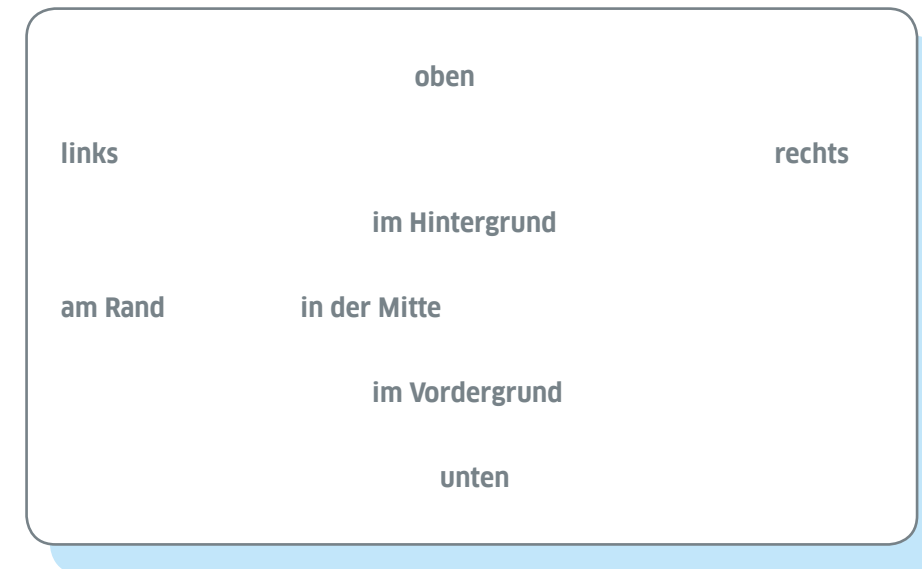
Die Beschreibung kann sowohl in Partnerarbeit, aber auch gemeinsam im Plenum vorgenommen werden.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
10 Min.	<p>Bild-Beschreibung</p> <p>Die Schüler*innen betrachten ihre erstellten Wortcollagen und beschreiben die Zeichnung aus dem Gedächtnis gemeinsam mit ihrem Partner/ihrer Partnerin.</p> <p>In Zweifelsfällen wenden sie die Kopie der Zeichnung, so dass sie diese erneut sichten und ihre Ergebnisse notfalls korrigieren können.</p>	Partnerarbeit	- Kopie der Zeichnung
20 Min.	<p>Alternative:</p> <p>Die Schüler*innen beschreiben das Bild gemeinsam aus dem Gedächtnis. Dafür nutzen sie die gemeinsam erstellte Wortcollage an der Tafel oder auf dem Fußboden.</p>	Plenum	- Moderationskarten - Arbeitsauftrag

Arbeitsauftrag

Bildbeschreibung

Beschreibe jetzt das Bild ohne es zu sehen. Die Redemittel können dir dabei helfen:



3. Über das Bild und seine Wirkung sprechen

Die junge Künstlerin hat die Sportarten der Zukunft nur angedeutet, die Abbildungen lassen einen großen Interpretationsspielraum, der für kreative Sprachanlässe genutzt wird.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
20 Min.	<p>Über das Bild und seine Wirkung sprechen</p> <p>Die Schüler*innen sehen sich das Bild erneut an. Sie äußern kreative Vorschläge zu den angedeuteten Sportarten. Dabei wechseln die Partner*innen sich ab.</p>	Partnerarbeit	- Kopie der Zeichnung
10 Min.	<p>Weiterhin beschreiben die Schüler*innen, welche Wirkung das Bild auf sie bei der Betrachtung hat.</p>	Einzelarbeit Partnerarbeit	

Arbeitsauftrag

Erkläre, was du siehst:

- Beschreibe, warum das Mädchen dort steht. Was tut sie?
- Welche Gegenstände und Dinge umgeben sie? Warum?
- Welche Sportarten werden in der Zeichnung beschrieben?



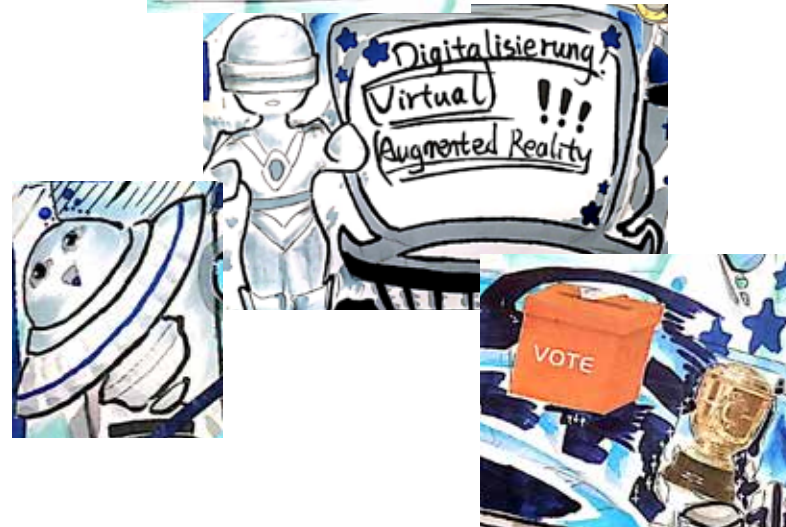
Welche Wirkung hat das Bild auf dich?

Das Bild zeigt mir, dass ...

Ich erkenne, dass ...

Mir wird klar, dass ...

Es ist zu erkennen, dass ...



4. Ein Gedicht

Zum Abschluss fassen die Schüler*innen ihre Eindrücke in einem Gedicht zusammen, das aus wenigen Worten besteht. Die entstandenen Arbeiten werden in einer Ausstellung zusammen vorgestellt.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
5 Min.	<p>Über das Bild und seine Wirkung sprechen</p> <p>Die Lehrkraft teilt ein Arbeitsauftrag mit dem Modellgedicht an die Schüler*innen aus. Sie präsentiert die Zeichnung oder händigt den Schüler*innen eine Kopie aus.</p>	Plenum	- Arbeitsauftrag, - Kopie der Zeichnung
25 Min.	<p>Sie fordert die Schüler*innen auf, in Partnerarbeit ein Gedicht nach der Vorlage zu erstellen. Das Gedicht wird in unterschiedlichen Farben in großer Schrift auf einem DIN-A-3-Blatt (gemeinsam) fixiert.</p>	Einzelarbeit Partnerarbeit	- DIN-A-3-Blatt - Stifte
15 Min.	<p>Die Gedichte werden anschließend im Klassenzimmer ausgehängt, so dass sie von allen Schüler*innen gelesen werden können.</p>	Plenum Marktsituation	

Arbeitsauftrag

- Sieh dir die Zeichnung noch einmal an.
- Schreibe ein eigenes Gedicht zu der Zeichnung nach dem Muster





1. Der Schleudersitz

Die Details der Zeichnung lassen sich schnell erkennen, so dass die Identifizierung traditioneller Sportarten im alternativen Ausdrucksraum des Weltalls deutlich wird. Die hier beschriebene Aktivität kann sowohl in Anfänger-, aber auch in fortgeschrittenen Klassen oder Lerngruppen Verwendung finden. Vor der Durchführung der Aktivität werden die Schüler*innen aufgefordert, das Bild eingehend zu betrachten und sich möglichst viele Details zu merken. Ein Stuhl wird mit dem Rücken zu der Präsentation der Zeichnung vor die Klasse oder Lerngruppe gestellt. Auf diesem nimmt ein/e Schüler/in Platz, die sich bereit erklärt, eine gewisse Anzahl von Fragen zu dem Bild korrekt zu beantworten.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
15 Min.	<p>Schleudersitz</p> <p>Die Lehrkraft präsentiert die Zeichnung. Die Schüler*innen betrachten das Bild ca. 2 Minuten und merken sich möglichst viele Details des Bildes. Ein/e Schüler/in erklärt sich bereit, eine bestimmte Anzahl von Fragen zu dem Bild (3, 5 oder mehr) korrekt zu beantworten, die seine / ihre Mitschüler*innen zu den Inhalten des Bildes an sie richten. Diese Person nimmt auf dem Schleudersitz Platz, der mit dem Rücken zur Präsentation steht. Die Mitschüler*innen richten ihre Fragen an die Person.</p> <p>Beispiele:</p> <p>Frage: Was hat der Mann auf dem Bild in der rechten Hand? Korrekte Antwort: Er hat einen Speer in der (rechten) Hand.</p> <p>Frage: Welche Farben hat die Fahne? Korrekte Antwort: Sie hat die Farben rot und weiß.</p> <p>Beantwortet sich alle richtig, hat sie gewonnen. Beantwortet sie eine falsch, nimmt der Fragesteller /die Fragestellerin der falsch beantworteten Frage auf dem Stuhl Platz. Er/sie erklärt sich dann bereit, ebenfalls eine bestimmte Anzahl von Fragen korrekt zu beantworten.</p>	Plenum	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation des Bildes - ein Stuhl

Die Vorteile dieser Aktivität sind offensichtlich. Durch diese Aktivität mit Wettbewerbscharakter nehmen die Schüler*innen die Details der Zeichnung intensiv spielerisch wahr. Gleichzeitig aktivieren sie latent vorhandenen Wortschatz und erarbeiten sich die Redemittel, mit denen das Bild beschrieben werden kann.



2. Standbilder

Die Zeichnung wird im Wesentlichen durch zwei Figuren bestimmt, den Speerwerfer und die offensichtlich ein Boot paddelnde Sportlerin. Beide Figuren lassen sich leicht als Standbilder nachstellen. Durch die Imitation arbeiten sich die Schüler*innen induktiv verstärkt in die Thematik ein, indem sie versuchen, genau die Haltung einzunehmen, die von den beiden Personen in der Zeichnung eingenommen wird.

Die beiden Bildhauer, die die dritte Person anweisen, sich in die jeweilige Haltung zu begeben, verfügen vielleicht nicht über die entsprechenden Redewendungen, die sie zur Anweisung benötigen. Hier kann ein entsprechender Arbeitsauftrag helfen.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
5 Min.	Standbilder Die Lehrkraft präsentiert die Zeichnung oder händigt den Kleingruppen (3 Personen) eine Kopie aus. Die Schüler*innen betrachten das Bild gemeinsam und studieren die Haltung einer der beiden Personen.	Plenum	- Präsentation des Bildes - Kopie des Bildes
15 Min.	Ein/e Schüler*in stellt die Figur nach. Die anderen beiden Schüler*innen sind die Bildhauer, die der Schüler/in Anweisungen geben, was sie tun muss, um die Haltung nachzustellen. Die beiden Bildhauer dürfen die dritte Person auch anfassen, um sie in die richtige Position zu bringen.	Gruppenarbeit	- Arbeitsauftrag
15 Min.	Am Ende der Phase wird die Figur im Plenum vorgestellt, indem die Position kurz eingefroren und für alle Schüler/innen sichtbar präsentiert wird.	Plenum	

Arbeitsauftrag

Redewendungen zur Nachahmung der Haltung des Speerwerfers:

- Stelle dich ... hin.
- Stelle deine Beine ...
- Beuge den Oberkörper ...
- Hebe den rechten Arm so, dass ...
- ... den linken Arm ...



Redewendungen zur Nachahmung der Haltung der Bootsfahrerin:

- Setze dich ...
- Strecke die Arme ...
- Hebe die Arme ...
- Heben den rechten Arm etwas ...
- Hebe den Kopf und sieh ...



3. Fiktive Interviews

Diese Partnerarbeit ist darauf ausgerichtet, die Charaktere, die auf dem Bild dargestellt werden, genauer zu interpretieren und Vermutungen über diese, ihre Herkunft usw. anzustellen. Wie ihren Ausführungen zu entnehmen ist, ist Seval der Ansicht, dass der Sport der Zukunft derselbe bleiben wird wie in der Vergangenheit. Nur die Austragungsorte und Herausforderungen werden sich ändern. Daher wird ein Schwerpunkt auf den Austragungsort gelegt. Diese Aktivität legt den Schwerpunkt auf kreative Formulierungen von Fragen und Antworten und erfordert darüber hinaus spontanes Reagieren auf Impulse.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
20 Min.	Fiktive Interviews Die Lehrkraft präsentiert die Zeichnung oder händigt Partnerpaaren eine Kopie aus. Die Partner*innen betrachten das Bild gemeinsam. Partner/in 1 überlegt sich eine Frage zu eine der abgebildeten Personen, die er Partner/in stellt. Partner/in2 beantwortet die Frage und stellt jetzt Partner/in 1 eine neue Frage usw. Beispiele: Mögliche Fragen an den Speerwerfer: F: Woher kommst du? A: Ich komme aus dem All. F: Warum ist da eine türkische Fahne? A: ...	Plenum Partnerarbeit	-Präsentation des Bildes - Kopie des Bildes
25 Min.	In einer zweiten Phase stellen die Partnerpaare ihre Fragen den anderen Schüler*innen der Klasse / Lerngruppe, die diese spontan beantworten.	Plenum	

Bild 136

Sport der Zukunft
Alp, Türkei



Created with CoSpaces Edu

1. Kartenspiel

Die Schüler*innen erschließen sich die Zeichnung spielerisch in der Gruppenarbeit mit Hilfe des Kartenspiels, indem sie auf die wesentlichen Inhalte hingewiesen werden. Gleichzeitig eignen sie sich Wortschatz und Strukturen an, die sie für die weitere Arbeit benötigen, wie z. B. die *Mannschaften spielen gegeneinander*, *das Spiel wird übertragen* usw.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
10 Min.	<p>Kartenspiel</p> <p>Die Lehrkraft präsentiert die Zeichnung oder teilt eine Kopie an die Kleingruppen (5 Personen) aus.</p> <p>Ein/e Schüler/in wird zum / zur Spielleiter/in ernannt. Diese Person erhält einen Satz der Karten – siehe unten – das Lösungsblatt und einen Würfel.</p>	Plenum	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation - Zeichnung - Spielkarten, - Lösungsblatt - Würfel
25 Min.	<p>Jede/r der vier Mitspieler/innen würfelt nacheinander einmal.</p> <p>Nur wer eine zwei oder eine sechs gewürfelt hat, bekommt von dem / der Spielleiter/in eine Fragekarte, die er / sie richtig beantworten muss. Der /die Spielleiterin kontrolliert, ob die richtige Antwort gegeben wird.</p> <p>Wer am Ende die meisten Karten hat, ist der / die Gewinnerin.</p>	Gruppenarbeit	
		Plenum	

Kopiervorlage Kartenspiel

<p>1</p> <p>Welche Mannschaften spielen gegeneinander?</p>	<p>2</p> <p>In welchem Jahr findet das Fußballspiel statt?</p>	<p>3</p> <p>Wie heißt die Sportveranstaltung?</p>	<p>4</p> <p>Welcher Spieler in der Zeichnung ist der japanische Torwart?</p>
<p>5</p> <p>Wie heißt das Wort Referee auf Deutsch?</p>	<p>6</p> <p>Wie viele Spieler hat eine Fußballmannschaft normalerweise?</p>	<p>7</p> <p>Wie viele Unparteiische begleiten ein Fußballspiel in der Regel?</p>	<p>8</p> <p>Wie lange dauert ein Fußballspiel?</p>
<p>9</p> <p>Was tragen die türkischen Spieler an ihren Armen?</p>	<p>10</p> <p>Was tragen die japanischen Spieler auf ihrer Brust?</p>	<p>11</p> <p>Wie viele Spieler der Türkei sind in der Zeichnung zu sehen?</p>	<p>12</p> <p>Wie viele Spieler aus Japan erkennst du in der Zeichnung?</p>
<p>13</p> <p>Welche Mannschaft hat gerade den Ball?</p>	<p>14</p> <p>Wie wird das Spiel live übertragen?</p>		

Lösungsblatt

1. Es spielen die Fußballmannschaften aus der Türkei und aus Japan gegeneinander.
2. Das Fußballspiel findet im Jahr 2075 statt.
3. Die Veranstaltung trägt den Namen Robo Olympic.
4. Der Spieler mit der Nummer 1 ist der japanische Torwart.
5. Die Übersetzung von Referee lautet: der Schiedsrichter.
6. Normalerweise hat eine Fußballmannschaft elf Spieler.
7. Das sind drei Unparteiische: der Schiedsrichter und zwei Linienrichter.
8. Ein Fußballspiel dauert 90 Minuten.
9. Die türkischen Spieler tragen die türkische Fahne auf ihrem Arm.
10. Die japanischen Spieler tragen die japanische Flagge auf der Brust.
11. Es sind zwei türkische Spieler zu sehen.
12. Man erkennt 3 japanische Spieler.
13. Die türkische Mannschaft hat den Ball.
14. Das Spiel wird mit Drohnen übertragen.

2. Geräuschkulisse

Normalerweise wird ein Fußballspiel von einer enormen Geräuschkulisse begleitet. Man hört den Jubel der Zuschauer*innen, die Spieler verständigen sich untereinander und natürlich hört man auch das Pfeifen der Schiedsrichter. In der folgenden Aufgabe erhalten die Schüler*innen Gelegenheit, sich ihre eigenen Erfahrungen bezüglich der Geräusche bei einer Sportveranstaltung in Erinnerung zu rufen. Darüber hinaus erarbeiten sie kontrastiv die Geräusche, die in einem digitalen Fußballspiel zu hören sind. Kreativ und fantasievoll stellen die Schüler*innen die Geräusche zusammen, die von den Spieler*innen, den Schiedsrichter*innen, den sonstigen Medien, aber auch von den Zuschauer*innen verursacht werden.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
5 Min.	Geräuschkulisse 1 Die Lehrkraft fordert die Arbeitsgruppen (4 Personen) auf, spontan Geräusche zu sammeln, die man bei einem Fußballspiel vernehmen kann und diese schriftlich zu fixieren.	Plenum	
20 Min.	Die Schüler*innen sammeln in ihren Gruppen die entsprechenden Geräusche und stellen ihre Ergebnisse kurz im Plenum vor.	Gruppenarbeit	
15 Min.	Die Lehrkraft präsentiert die Zeichnung oder händigt den Gruppen eine Kopie aus. Zusätzlich händigt sie den Gruppen einen Arbeitsauftrag dazu aus – siehe unten. Sie fordert die Schüler*innen auf, gemeinsam zu überlegen, welche Geräusche man bei diesem digitalen Spiel hören kann. Sie weist darauf hin, dass ein solches Spiel auch vor Zuschauer*innen stattfindet und von diesen auch Geräusche zu erwarten sind. Die Ergebnisse werden von den Arbeitsgruppen im Anschluss im Plenum vorgetragen.	Plenum	- Präsentation des Bildes

Arbeitsauftrag

Alp aus der Türkei hat dieses Bild gemalt. Dazu schreibt er:

Auf meinem Bild habe ich 2076 ein Fußballspiel bei den Robots Olympics in Tokio gezeichnet. Es wird zwischen dem türkischen und japanischen Team gespielt. Teams und Schiedsrichter bestehen alle aus Robotern. Dieses Spiel wird live mit den Augen von Drohnen und Robotern verfolgt.

Stellt euch vor, ihr besucht dieses Fußballspiel:

- Welche Geräusche könnt ihr dort auf dem Spielfeld hören?
- Gibt es Zuschauer? Welche Geräusche hört ihr von ihnen?
- Gibt es sonst noch Geräusche, die man hören kann?

Wenn ihr nach Wörtern sucht: benutzt ein (elektronisches) Wörterbuch.

Beispiel

- Wir hören das Piepsen von Computern.
- Wir können ... hören.
- Man kann ... hören.
- ...

3. Die Fußballreportage

Aufgrund ihrer individuellen Vorerfahrungen werden die Schüler*innen mit der Textsorte der Sportreportage vertraut sein. In dieser Aufgabe erhalten sie Gelegenheit, ihr vorhandenes Vorwissen einzubringen und auf die neue Situation des digitalen Fußballspiels zu übertragen (Hausaufgabe?). Die in der Geräuschkulisse gesammelten Wörter und Strukturen fließen ebenfalls in die Reportage ein.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
40 Min.	Die Fußballreportage Die Lehrkraft fordert die Schüler*innen auf, mit Hilfe des Arbeitsauftrages eine Fußballreportage zu schreiben- siehe unten. Dabei entscheiden die Schüler*innen selbst, ob sie einen Zeitungsartikel oder eine Reportage für das Radio oder Fernsehen als Hausaufgabe verfassen.	Plenum Einzelarbeit	
25 Min.	Die Ergebnisse werden in der nächsten Stunde vorgestellt. Die Zeitungsartikel können vorgelesen oder ausgehängt werden. Die Reportagen sollten auf alle Fälle mündlich vorgetragen werden.		

Arbeitsauftrag

- Stelle dir vor, du berichtest über diese neue Art des Fußballspiels.
- Du kannst entscheiden, ob du einen Zeitungsartikel oder eine Reportage für das Radio oder das Fernsehen schreiben willst.

Einen **Zeitungsartikel** fängst du am besten so an:

Gestern fand das Länderspiel zwischen ... und ... statt.

Es war ein ... Spiel, das nie langweilig war.

...

Eine **Reportage** beginnst du vielleicht wie folgt:

Meine Damen und Herren, ich begrüße Sie alle aus ..., wo gerade ... stattfindet.

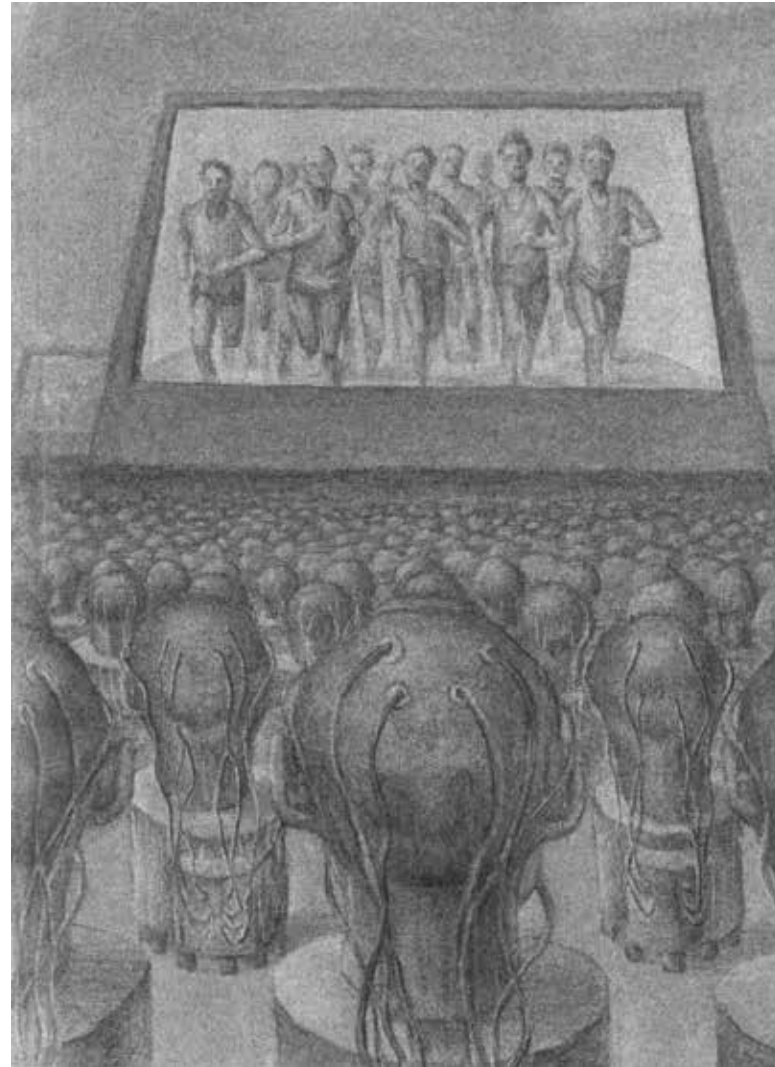
Das Spiel ist in der ... Minute und gerade hat ... den Ball.

...

Vielfalt und Inklusion

Bild 76

Was ist der Sport?
Thema: Vielfalt/ Inklusion
Kota, Yuzuru, Natsuki, Japan



1. Wort Collage

Die Zeichnung enthält eine Vielzahl von Details, die bei einer flüchtigen Betrachtung leicht übersehen werden. Die folgende Aufgabe leitet die Schüler*innen an, sich möglichst viele der erwähnten Details zu merken und diese anschließend auf einem Blatt Papier an den Stellen, an denen sie sich im Bild befinden, zu notieren. Dafür ist eine Phase der intensiven Sichtung des Bildes notwendig. Die Schüler*innen werden induktiv angeleitet, ein Kunstwerk wie die vorliegende Zeichnung genauer zu studieren, was für die spätere Interpretation eine wichtige Voraussetzung ist.

Alternative:

Das Bild kann auch gemeinsam von allen Schüler*innen der Klasse oder Lerngruppe in einer Wortcollage im Plenum analog verwendet werden. Diese Verfahrensweise bringt Bewegung in das Klassenzimmer und regt die Schüler*innen zur gemeinsamen Rekonstruktion des Bildes an. Es werden sicherlich Doppelungen bei der Verschriftlichung der Details auf den Moderationskarten zu registrieren sein. Diese werden über- oder nebeneinander an den entsprechenden Stellen in der Wortcollage fixiert oder abgelegt.

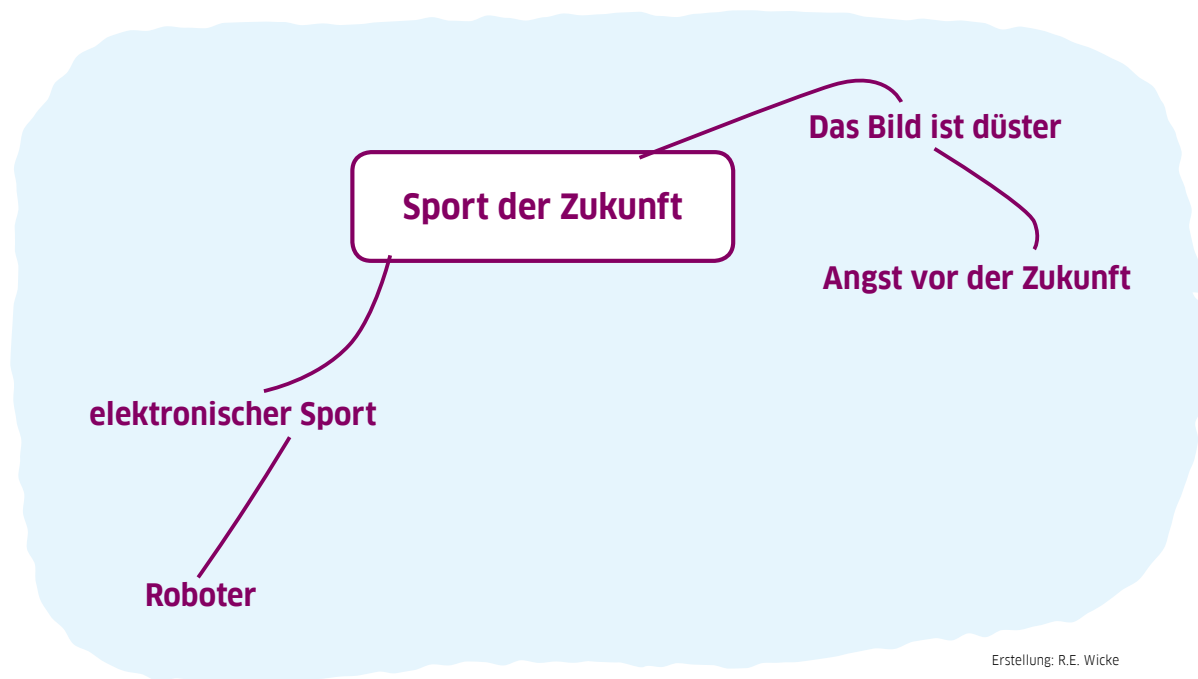
Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
5 Min.	SMS oder WhatsApp-Nachricht Die Lehrkraft präsentiert die Zeichnung oder händigt den Partnerpaaren jeweils eine Kopie aus. Sie fordert die Partnerpaare auf, sich gegenseitig spontan eine kurze SMS oder WhatsApp-Nachricht zu ihren ersten Eindrücken von dem Bild zu schreiben. Dabei soll diese Nachricht auf wenige Wörter beschränkt werden. Beispiel: Ganz andere Atmosphäre im Sport – Marathon digital – ist das die Zukunft? Verfügen die Schüler*innen nicht über ein entsprechende Endgerät kann die Nachricht auch auf einem Blatt Papier fixiert werden. Die Eindrücke werden anschließend stichwortartig im Plenum gesammelt und notiert.	Plenum	- Präsentation - Kopie der Zeichnung
10 Min.		Partnerarbeit	
		Plenum	



2. Mind-Map

Die Erstellung einer Mind-Map hat das Ziel, die ersten Eindrücke der Schüler*innen zu vertiefen. Mit dieser Technik erhalten sie Gelegenheit, ihre Ideen und Assoziationen zu bündeln und zu strukturieren. Sind die Schüler*innen mit dieser Methode nicht vertraut, empfiehlt es sich, ihnen – wie unten ersichtlich – eine erste Hilfestellung zur Anfertigung einer solchen Sammlung von Ideen zu geben.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
15 Min.	<p>Mind-Map</p> <p>Die Lehrkraft präsentiert die Zeichnung oder sie händigt den Partnerpaaren eine Kopie derselben aus.</p> <p>Sie fordert die Partnerpaare auf, gemeinsam eine Mind-Map zu erstellen.</p> <p>Sind die Schüler*innen mit dieser Methode nicht vertraut, so erarbeitet die Lehrkraft zunächst ein bis zwei Beispiele – siehe unten. Sie berücksichtigt dabei erste Vorschläge der Schüler*innen.</p>	<p>Plenum</p> <p>Partnerarbeit</p>	<p>- Präsentation</p> <p>- Kopie der Zeichnung</p>
20 Min.	<p>Die Schüler*innen erstellen eine Mind-Map, indem beide Partner*innen sich ergänzen und gemeinsam Ideen notieren, diese vertiefen und erweitern.</p>	<p>Plenum</p>	
25 Min.	<p>Die Partnerpaare stellen ihre Ergebnisse gemeinsam vor. Dabei achten sie darauf, dass sie in ganzen Sätzen zusammenhängend berichten.</p>		

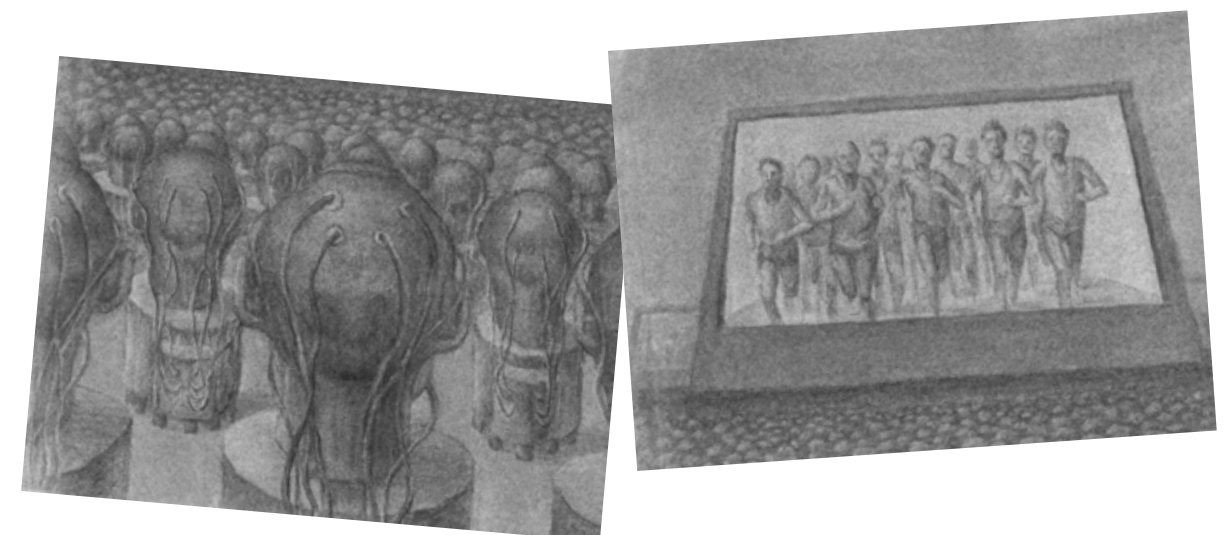


- Ergänzt eure Mind-Map um weitere Äste und Gedankengänge.
- Stellt eure Ergebnisse im Plenum vor.

3. Stimmt oder stimmt nicht?

Die in den beiden vorhergehenden Aufgabenstellungen gesammelten Ergebnisse helfen den Schüler*innen dabei, sich konkret zu den einzelnen Aussagen der Arbeitsaufträge zu äußern. Diese sind so gehalten, dass sie die Partnerpaare dazu provozieren, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen und eine eigene Meinung dazu zu bilden.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
10 Min.	<p>Stimmt oder stimmt nicht</p> <p>Die Lehrkraft händigt jedem Partnerpaar einen anderen auf einer Moderationskarte fixierten Arbeitsauftrag aus:</p> <p>Beispiele:</p> <p>Stimmt das oder stimmt das nicht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zeichnung zeigt eine positive Atmosphäre • Das Bild macht Angst • Sport mit Avataren macht Spaß • Dieser Sport ist gesund • Das Bild zeigt Bewohner*innen eines anderen Planeten 	<p>Plenum</p>	<p>- Präsentation</p> <p>- Kopie der Zeichnung</p> <p>- Moderationskarten mit Arbeitsauftrag</p>
10 Min.	<p>Die Partnerpaare beraten sich und entscheiden, ob sie der Aussage zustimmen oder diese ablehnen. Sie begründen ihre Entscheidung.</p>	<p>Partnerarbeit</p>	
10 Min.	<p>Die Ergebnisse werden blitzlichtartig im Plenum abgerufen</p>	<p>Plenum</p>	



4. Eine neue digitale Sportart

In ihrer Zeichnung deuten die drei Jugendlichen an, dass traditionelle Sportarten sich mit der Digitalisierung in der Zukunft stark verändern werden. Dies kann auch auf andere Sportarten übertragen werden. Gemeinsam entwerfen die Schüler*innen Ideen für eine neue Disziplin dieser Art.

Hier bieten sich Möglichkeiten der Illustration der Beispiele an. Die Schüler*innen können dazu Collagen, Zeichnungen oder Fotos anfertigen, mit denen sie die neue Sportart ausführlich vorstellen.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
5 Min.	Eine neue digitale Sportart Die Lehrkraft präsentiert die Zeichnung und / oder händigt jedem Partnerpaar eine Kopie aus.	Plenum	- Präsentation - Kopie der Zeichnung
30 Min.	Sie fordert die Partnerpaare auf, gemeinsam zu überlegen, wie sich eine andere traditionelle Sportart in der Zukunft entwickeln kann. Im Anschluss verschriftlichen und illustrieren die Schüler*innen ihr Beispiel (Hausaufgabe). Als Vorlage nutzen sie die Beschreibung des Bildes durch Kota, Yuzuru, Natsuki – siehe unten.	Partnerarbeit	- Arbeitsauftrag
30 Min.	Die fertigen Arbeiten werden im Plenum vorgestellt oder in einer Ausstellung präsentiert. Die Erklärung der drei Jugendlichen zu ihrer Zeichnung wird dabei als Beispiel verwendet, indem die Schüler*innen ihre Kommentare ähnlich formulieren.		

Arbeitsauftrag

Diese Zeichnung zeigt eine neue Sportart, den **Avatar-Marathon**. Die drei Künstler beschreiben diesen wie folgt:

Mit dem Fortschritt der Technik braucht der Mensch keinen Körper mehr, sondern am Kopf angebrachte Elektroden, die Gehirnströme auslesen, um zu arbeiten und mit anderen zu interagieren.

In fünfzig Jahren wird die Olympiade als Wettbewerb ausgetragen, an dem alle Menschen problemlos teilnehmen können, indem sie ihre Gehirnströme auslesen und ihr Bewusstsein in die Cyberwelt übertragen lassen. Dadurch werden die Unterschiede zwischen Behinderten und Nichtbehinderten, Männern und Frauen sowie Menschen jeden Alters und jeder Größe beseitigt, und alle Menschen können gleichberechtigt teilnehmen.

Ein großer Monitor zeigt das Finale des Marathons, auf dem die 10 besten Läufer zu sehen sind. Die Top 10 Läufer werden auf einem großen Monitor angezeigt, und die Leute starren bei Bewusstsein auf den Monitor, in der Hoffnung, ihren Avatar auf dem Monitor laufen zu sehen.

- Überlegt gemeinsam, wie sich eine andere Sportart in der Zukunft verändern wird.
- Gebt ihr einen passenden neuen Namen.
- Beschreibt kurz, was man dafür an Technik und Ausstattung braucht.
- Illustriert eure Ideen. Vielleicht fertigt ihr dazu ein Poster oder eine andere Arbeit an. Dort könnt ihr auch Kommentare einfügen.
- Erklärt, wie die Sportart ausgeübt wird.

Bild 127

Höher, schneller, grenzenlos
Julia und Lucia, Spanien



1. Bildbeschreibung

Ausgehend von der von den beiden Zeichnerinnen beschriebenen Zielsetzung des Bildes erschließen sich die Schüler*innen das Bild, indem sie einer Kopie der Zeichnung gemeinsam Karten zuordnen, mit deren Hilfe sie das Bild beschreiben. Dabei stehen Begriffe der Fachsprache (Bildbeschreibung) im Fokus der Arbeit. Induktiv werden sie zur Formulierung mit Genitiv (in der Mitte des Bildes befindet sich ...) angeleitet.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
10 Min.	Bildbeschreibung Die Lehrkraft händigt Kleingruppen (3-4 Personen) eine Kopie der Zeichnung – möglichst in Größe DIN – 3 – aus. Weiterhin händigt die Lehrkraft den Gruppen einen Satz mit Karten zur Bildbeschreibung aus – siehe Kopiervorlage unten.	Plenum	- Kopie der Zeichnung
10 Min.	Die Schüler*innen legen die Karten an den Stellen ab, die in ihnen erwähnt werden: am linken Rand, im Vordergrund usw.	Gruppenarbeit	- Kartensatz zur Bildbeschreibung
15 Min.	Mit Hilfe der Karten beschreiben die Gruppenmitglieder abwechselnd das Bild. Sie formulieren im ganzen Satz und im Genitiv. Beispiel: Am linken Rand des Bildes ist / befindet sich / sehe ich... Die Lehrkraft betreut die einzelnen Gruppen, indem sie notfalls korrigierend eingreift.		

Kopiervorlage zu den Karten

Links oben im Bild ...

Links unten im Bild ...

Rechts oben im Bild ...

Rechts unten im Bild ...

Am Rand des Bildes ...

Am linken Rand ...

Am rechten Rand ...

Im Vordergrund des Bildes ...

Im Hintergrund des Bildes ...

In der Mitte / im Mittelpunkt des Bildes ...

Im Zentrum des Bildes ...

2. Bilderspaziergang

Bei einem Bilderspaziergang stellen sich die Betrachter*innen vor, dass sie selbst in dem Bild spazieren gehen und z. B. in dieser Zeichnung einzelne Personen oder Gruppen aufsuchen können. Die Wanderung wird von den Schüler*innen ausführlich beschrieben, indem sie erzählen, welchen Sportlern sie dort begegnen, was diese gerade tun usw. Auch Geräusche und andere Eindrücke können berücksichtigt werden.

Das Bild berücksichtigt mehrere Sportarten. Es ist denkbar, dass bei dem Spaziergang alle vier enthaltenen Sportarten berücksichtigt werden. Die Anzahl kann jedoch auch auf eine oder zwei der Abbildungen begrenzt werden.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
10 Min.	Die Lehrkraft bittet die Partnerpaare zunächst den Text der beiden Zeichnerinnen zu ihrem Bild gemeinsam zu lesen.	Plenum	- Kopie der Zeichnung - Arbeitsauftrag
20 Min.	Im Anschluss fordert sie die Schüler*innen auf, ihren virtuellen Spaziergang durch das Bild durchzuführen und sich gegenseitig zu beschreiben, was sie dabei sehen und hören. Während der Arbeit sucht die Lehrkraft die Partnerpaare auf und bietet bei Bedarf ihre Hilfe oder Beratung an.	Partnerarbeit	
15 Min.	Im Anschluss präsentieren zwei oder drei Partnerpaare ihren Spaziergang im Plenum	Plenum	

Arbeitsauftrag

Die beiden Zeichnerinnen beschreiben ihr Bild wie folgt:

Der paralympische Sport wird mehr akzeptiert und es werden neue Disziplinen entstehen. Alle Sportarten werden gemischte Mannschaften (Männer und Frauen) haben. Alle Sportbereiche werden inklusiver. Es werden mehr Hightech-Geräte eingesetzt. Diese Technologie wird viel Fachpersonal ersetzen.

Stellt euch vor, dein/e Partner/in und du, ihr könnt einen Spaziergang durch das Bild unternehmen:

- Beschreibt genau, was ihr beim Betreten des Stadions seht und hört.
- Sucht euch eine oder alle der Sportarten aus und erzählt, welche Sportart dort wie ausgeübt wird.
- Beschreibt auch, was ihr dabei fühlt.
- Fangt am besten so an:

Vor uns liegt das Olympiastadion in Wir hören schon die Rufe der Zuschauer aus dem Stadion.

Jetzt betreten wir ...

Wir sehen ...

Rollenbiographie

Bei einer Rollenbiographie überlegt sich ein/e Schüler/in Fragen zu einer abgebildeten Figur, zu denen ein/e Partner/in Antworten findet.

Das Ergebnis wird einem anderen Partnerpaar aus der Ich-Perspektive frei vorgetragen. Somit entstehen zusammenhängende Erzählungen, die dem anderen Partnerpaar bis dahin nicht bekannt sind. Es entsteht eine authentische Erzählsituation.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
10 Min.	<p>Rollenbiografie</p> <p>Die Lehrkraft fordert die Partnerpaare auf, sich eine/n der Sportler/innen auf dem Bild auszusuchen und für diese eine Rollenbiografie zu entwerfen.</p> <p>Sie fragt bei den einzelnen Partnerpaaren nach, für welche/n Sportler/in es sich entschieden hat, um möglichst viele unterschiedliche Biografien entstehen zu lassen.</p>	<p>Plenum</p> <p>Partnerarbeit</p>	- Kopie der Zeichnung
10 Min.	<p>Sie verdeutlicht anhand von ein bis zwei Beispielen, welche Fragen dabei gestellt werden und welche Antworten möglich sind.</p> <p>Sie weist darauf hin, dass die Schüler*innen fantasievolle Fragen und Antworten entwerfen können:</p> <p>Mögliche Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie heißt du? - Woher kommst du? - Seit wann nimmst du an den Paralympics teil? - Hast du schon einmal eine Medaille gewonnen? - ... 	<p>Plenum</p> <p>Kleingruppenarbeit</p>	
20 Min.	Die Schüler*innen erstellen ihre Rollenbiografie in Partnerarbeit.		
20 Min.	Nach der Erarbeitungsphase setzen die Schüler*innen sich mit einem anderen Partnerpaar zusammen. Sie beschreiben ihre Biografien gemeinsam wechselseitig.		
20 Min.	2-3 Beispiele werden anschließend im Plenum vorgestellt.		

Digitalisierung

Bild 131

Sport der Zukunft
Candeniz und Ege,
Türkei



Created with CoSpaces Edu

1. Wortnetz

Das Wortnetz bietet den Schüler*innen Gelegenheit, gemeinsam erste Eindrücke des Bildes zu sammeln und sich so einen Überblick über die Details zu verschaffen. Dabei müssen nicht nur die Inhalte des Bildes berücksichtigt werden, die Schüler*innen dürfen auch ihre Eindrücke einarbeiten.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
5 Min.	Die Lehrkraft präsentiert das Bild, so dass alle Partnerpaare es sehen. Alternativ kann jedem Partnerpaar eine Kopie ausgehändigt werden.	Plenum	- Präsentation der Zeichnung - Kopie
20 Min.	Die Partner*innen werden aufgefordert, nach einer ersten Sichtung der Zeichnung gemeinsam ein Wortnetz dazu anzufertigen. Partner/in 1 beginnt und schreibt ein zu dem Bild passendes Wort auf das Blatt. Partner/in 2 fügt an einen Buchstaben ein dazu passendes Wort an usw. Sie das Beispiel unten.	Partnerarbeit	- DIN A-3 - Blatt - Filzstifte
20 Min.	Die Wortnetze werden anschließend an Pinnwänden ausgehängt und die Partnerpaare stellen ihre Ergebnisse im Plenum vor.	<p>Arbeitsauftrag</p> <p>Plenum</p>	

Video

VIDEO DSS Fremont – GASANC (USA)

*Olympiade 2076:
Sportarten der Zukunft*
Joanna, John, Samika



1. Äußerung von Vermutungen

Edward Scissorhands und Harry Potter sind Jugendlichen in der angelsächsischen Welt weitgehend bekannt. Dies dürfte – außer bei Harry Potter – in anderen Regionen nicht der Fall sein. Da dem Internet auf den jeweiligen Seiten jedoch Informationen zu den Filmen und Videos entnommen werden können, kann davon ausgegangen werden, dass die Schüler*innen nach einer Recherche Vermutungen über die Sportarten äußern, mit denen die zwei Figuren in Verbindung gebracht werden können. Im Fall von Harry Potter dürfte es den Schüler*innen leichter fallen. Viele von ihnen wissen, dass für den Sport Quidditch ein Besen benötigt wird.

Edward Scissorhands in Verbindung mit einer Sportart zu deuten, bedarf dagegen der fantasievollen kreativen Interpretation.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
5 Min.	Äußerung von Vermutungen Die Lehrkraft händigt Arbeitsgruppen (4 - 5 Personen) den Arbeitsauftrag -siehe unten - aus. Sofern die Figuren aus den Filmen nicht bekannt sind, recherchieren die Schüler*innen gemeinsam zu diesen im Internet und charakterisieren sie in wenigen Sätzen. Ausgehend von den erhaltenen Informationen notieren die Schüler*innen Vermutungen darüber, welche Sportarten diese beiden ausüben könnten.	Gruppenarbeit	- Arbeitsauftrag - PC / Mobiltelefone
15 Min.			

10 Min.

Nach der Erarbeitungsphase setzen sich zwei Gruppen zusammen. Jede/r Schüler/in sucht sich ein/e(n) Partner/in aus der anderen Gruppe. Die Schüler*innen stellen sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor.

15 Min.

Die Lehrkraft präsentiert die ersten beiden Beispiele des Videos. Falls Verständnisschwierigkeiten auftreten, wird die Präsentation wiederholt. Die Schüler*innen überprüfen ihre Antizipationen und stellen fest, inwieweit sie korrekte Vermutungen zu der sportlichen Betätigung der beiden Charaktere geäußert hatten.

- Präsentation:
Sportart 1 und
2 im Video

Arbeitsauftrag

Kennt ihr diese beiden Personen?

- Wenn ihr Informationen zu diesen benötigt, recherchiert im Internet zu ihren Namen.
- Schreibt auf, welche Information ihr dazu gefunden habt.



Edward Scissorhands



Harry Potter

Edward Scissorhands	Harry Potter
Wer ist er?	Wer ist er?
Warum heißt er so?	Wo geht er zur Schule?
Wo lebt er?	Was lernt er dort?
Was kann er tun?	Wer ist sein Feind?
...	...

Vermutungen

Diskutiert in eurer Gruppe:

- In dem Video beschreiben die Schüler*innen der Deutschen Schule Fremont (USA) Sportarten, die Sportarten, die sie betreiben.
- Welche können das sein?
 - Gebt dem Sport einen Namen
 - Beschreibt kurz, wie man diesen ausübt
- Sucht euch eine/n Partner/in aus einer anderen Gruppe. Stellt euch eure Vermutungen gegenseitig vor.

2. Betrachtung des Videos:

Seht euch die ersten beiden Beispiele an, die die Schüler*innen für die Olympiade 2076 dort vorstellen.

Sammelt Informationen dazu. Wenn ihr eine Sportart nicht kennt: Informationen dazu findet ihr im Internet.

Name der Sportart	Edward Scissorhands	Harry Potter
Notwendige Sportgeräte:		
Anzahl der Sportler:		
Verlauf:	Zuerst ... Dann ... Darauf ... Schließlich ...	Am Anfang ... Dann ... Darauf ... Am Ende des Spiels ...

- Überprüft eure Ideen zu den Sportarten. Stellt Unterschiede und Gemeinsamkeiten fest.

3. Sichtung der weiteren Sportarten

Die restlichen drei fantasievollen Sportarten, die von den Schüler*innen im Video vorgestellt werden, sind aufgrund der Darstellung leicht identifizierbar. Jedoch sind diese auch mit Gefahren verbunden, die die Schüler*innen ebenfalls hervorheben. Daher wird die Aufmerksamkeit bewusst auf diese gelenkt.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
15 Min.	<p>Sichtung der weiteren Sportarten</p> <p>Die Lehrkraft präsentiert die restlichen drei Sportarten. Dabei stoppt sie die Präsentation kurz nach den einzelnen Sequenzen, um den Schüler*innen Gelegenheit zum Notieren von Informationen zu geben.</p> <p>Hilfreich sind Arbeitshinweise, die für die Schüler*innen sichtbar im Klassenraum zu sehen sind:</p> <p>Name der Sportart:</p> <p>Wie wird sie ausgeübt?</p> <p>Welche Gefahren seht ihr dabei?</p>	Plenum	- Tafelanschrieb - Flipchartnotiz
15 Min.	Die Schüler*innen stellen die Informationen zusammen. Notfalls wird dieser Teil des Videos noch einmal präsentiert.	Gruppenarbeit	- Erneute Präsentation des Videos
15 Min.	Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen werden anschließend von diesen gemeinsam im Plenum vorgestellt.	Plenum	

4. Werbung für eine Sportart

Für das Verfassen einer Werbung für eine der fünf Sportarten ist die erneute Sichtung des gesamten Videos notwendig. Auch hier empfiehlt es sich, die Präsentation nach jeder Sportart kurz zu stoppen, um den Schüler*innen Gelegenheit zu geben, sich einzelne Wörter und Gedanken zu notieren. Dass das Video mit Untertiteln versehen ist, erleichtert die Informationsentnahme.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
15 Min.	<p>Werbung für eine Sportart</p> <p>Die Lehrkraft präsentiert das Video erneut. Dabei stoppt sie die Präsentation jeweils kurz nach den Sequenzen, um den Schüler*innen Gelegenheit zum Sammeln von Informationen zu geben.</p>	Plenum	

20 Min.	Die Gruppen wählen eine Sportart aus. Gemeinsam verfassen sie eine kurze Werbung für diese. Dafür notieren sie sich entsprechende Formulierungen.	Gruppenarbeit	Arbeitsauftrag
20 Min.	Diese verwenden sie anschließend für die gemeinsame Präsentation im Plenum.	Plenum	

Arbeitsauftrag

Stellt euch vor, ihr wollt andere Jugendliche für diese Sportart gewinnen.

Notiert euch attraktive Formulierungen für eine Werbung für eine der Sportarten.

Beispiele

- Sie fühlen sich nicht wohl und wollen mehr Sport treiben? Dann ...
- Sie sind unsportlich? Das können wir ändern.
- Sie wollen gesund und ... sein? Das ist leicht, wenn ...
- Kennen Sie ...? Das ist ein ... Sport.
- ... ist ein toller Sport, der auch Ihnen ...
- Kommen Sie zu uns und ...
- Zögern Sie nicht ...
- Das ist Ihre Chance ...
- ...

5. Eine Sportart für die Olympiade 2076

Die Schüler*innen der Deutschen Schule Fremont demonstrieren in ihrem Video, dass es eigentlich recht einfach ist, neue Sportarten für eine zukünftige Olympiade zu konzipieren und diese angemessen zu beschreiben.

Analog können die Schüler*innen aufgefordert werden, ebenfalls eine neue Sportart in diesem Sinn vorzustellen.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
25 Min.	<p>Eine Sportart für die Olympiade 2076</p> <p>Die Schüler*innen überlegen gemeinsam, welche Sportart sie für die Zukunft entwerfen. Sie geben ihr einen fantasievollen Namen. Weiterhin beschreiben sie kurz, was man bei der Ausübung dieser Sportart tut.</p>	Gruppenarbeit	- Arbeitsauftrag
20 Min.	Die Schüler*innen stellen ihre Ideen anschließend im Plenum vor.	Plenum	

Arbeitsauftrag

- Name der Sportart
- Anzahl der Sportler
- Spielverlauf

Beispiele

Name: Rollschuhfußball

Anzahl der Sportler: 2 Mannschaften mit drei Personen

Spielverlauf:

- Jede Mannschaft spielt auf das Tor der anderen Mannschaft.
- Es gibt keinen Torwart.
- Der Ball wird mit dem Rollschuh gespielt.
- Er darf nicht sofort von einem, einer Spieler*in allein in das Tor geschossen werden. Ein anderer Spieler muss den Ball vorher spielen.
- Gewinner ist die Mannschaft, die zuerst 10 Tore schießt.

6. Erstellung eines Videos

Die meisten Schüler*innen einer Klasse oder Lerngruppe verfügen in der Regel über ein Smartphone mit integrierter Kamera, so dass die Anfertigung eines eigenen Videos kein Problem sein sollte. Um die Qualität der Aufnahmen zu verbessern, werden die Schüler*innen mit wichtigen Regeln konfrontiert, die ihnen dabei helfen. Da die Unterrichtszeit für ein solches Projekt kaum ausreichen dürfte, erhalten die Arbeitsgruppen einen entsprechenden Auftrag (Hausaufgabe), die Erstellung in der Freizeit vorzunehmen.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
20 Min.	Erstellung eines Videos Die Schüler*innen erhalten den Arbeitsauftrag, ein eigenes Video zu einer möglichen Sportart der Zukunft zu erstellen. Sie diskutieren erste Planungen in ihrer Gruppe (3 Personen) Sie verwenden das Arbeitsauftrag als Grundlage, indem sie die Rollen verteilen und die Hinweise zur Kenntnis nehmen. Die Erstellung des Videos erfolgt in der unterrichtsfreien Zeit (Hausaufgabe).	Gruppenarbeit Plenum	- Arbeitsauftrag

Arbeitsauftrag

Diese Dinge sind wichtig für die Erstellung eines Videos :

- Erstellung eines **Szenarios** oder **Drehbuchs**, in dem die Rollen der Schauspieler*innen genau festgelegt werden:

Wer übernimmt welche Rolle?

Welche **Kleidung** und **Requisiten** benötigen die Darsteller?

- Entwurf einer **Ablaufplanung**: Welche Handlung hat das Video?

- **Drehort**: Welcher Ort eignet sich am besten für eure Videoerstellung?

- **Requisiten**: Welche Kulissen, oder Sportgeräte werden benötigt?

- **Zeitungfang**: Wie lang soll das Video sein? Gestaltet es so kurz wie möglich.

- ...

Hinweise für die Kameramänner / -frauen:

- Verwendet ein Smartphone mit einer möglichst guten Kamera.

- Vermeidet eigene Kommentare und Hinweise während der Aufnahme: alle Nebengeräusche sind später zu hören.

- Vermeidet schnelle Bewegungen mit der Kamera.

- Wenn möglich: verwendet ein Stativ bei den Aufnahmen.

- Zoomt nur, wenn es nicht anders geht.

Hinweise für die Sprecher*innen:

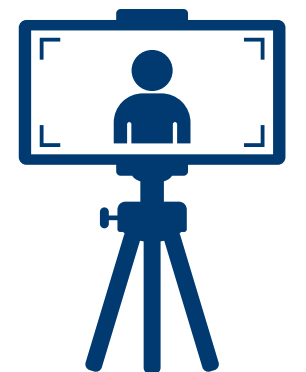
- Sprecht in allen Szenen mit dem Gesicht zur Kamera. Stellt euch nicht mit dem Rücken zu ihr.

- Sprecht nicht zu schnell, aber auch nicht zu langsam.

- Sprecht laut und deutlich.

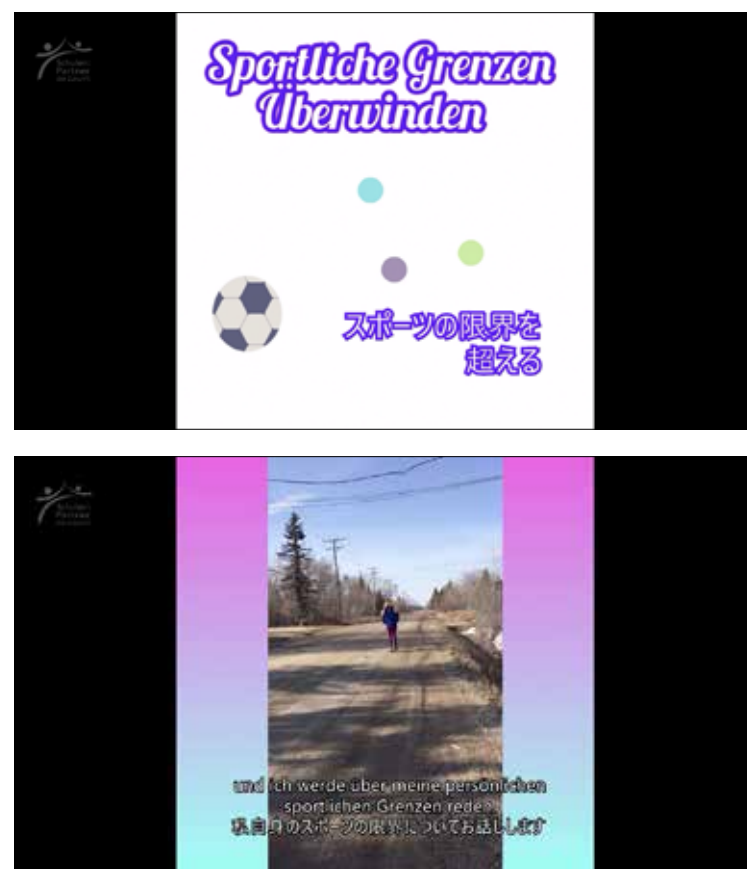
- Sprecht nacheinander und nicht durcheinander.

- Vermeidet Nebengeräusche.



VIDEO River East Collegiate, Winnipeg, Kanada

**Sportliche Grenzen
überwinden**
Annika, Isabella,
Judit, Shaneika



1. Scrabble : Auswirkungen der Pandemie

Das Video befasst sich intensiv mit den Folgen der Covid 19 Pandemie und ihren Folgen für Jugendliche. Ähnliche Erfahrungen haben Schüler*innen weltweit vorzuweisen. Von daher werden diese im Vorfeld abgerufen. Im weiteren Verlauf werden zwei Verfahren dafür vorgestellt.

Bei dem Scrabble geht es darum, Wörter zu finden, die einen Buchstaben der vorgegebenen Wort-Kombination Covid - Pandemie enthalten und – wie in einem Kreuzworträtsel – horizontal oder vertikal angefügt werden. Dabei dürfen auch Komposita eingesetzt werden – siehe Beispiel unten.

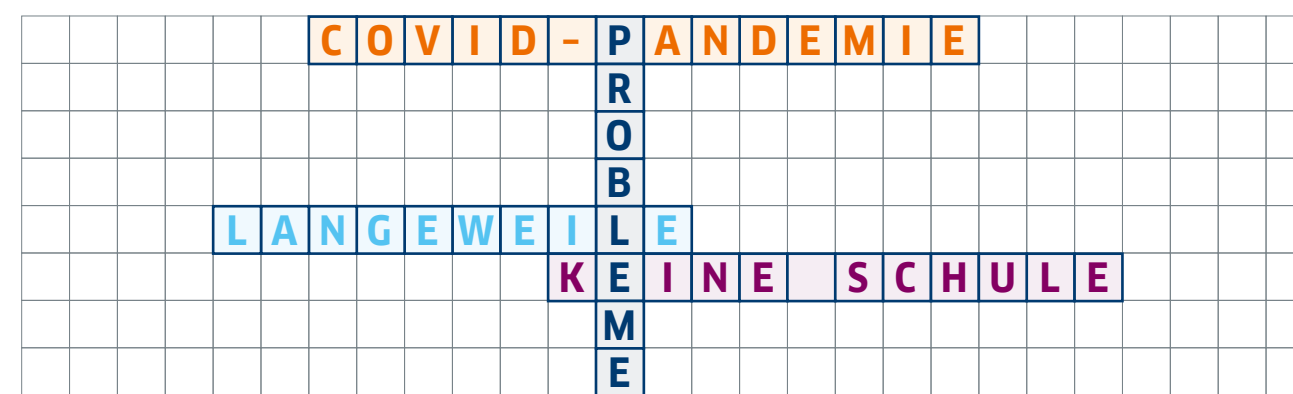
Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
10 Min.	<p>Scrabble</p> <p>Die Lehrkraft fertigt einen Arbeitsauftrag mit der Arbeitsanweisung – siehe unten – an.</p> <p>Die Lehrkraft verteilt die Arbeitsblätter und Filzstifte an die einzelnen Partnerpaare.</p> <p>Sind die Schüler*innen mit der Anfertigung eines Scrabbles nicht vertraut, schreibt die Lehrkraft ein Beispiel an die Tafel / auf einen Bogen Flipchart-Papier.</p>	Plenum	<ul style="list-style-type: none"> - DIN-A- 3 Blatt - Filzstifte

10 Min.	Die Partnerpaare erhalten den Auftrag gemeinsam ein Scrabble zu erstellen, in welchem sie spontan ihre Eindrücke zur eigenen Situation in der Pandemie fixieren.	Partnerarbeit
20 Min.	Nach Abschluss der Erstellung setzt sich jedes Partnerpaar mit einem anderen zusammen. Beide Paare berichten über ihre Erfahrungen mit Hilfe des Scrabbles.	

Arbeitsauftrag

Welche Erfahrungen und Probleme verbindet ihr mit der Covid 19 - Pandemie?

- Fertigt dazu ein Scrabble mit einem Partner an.



- Stellt eure Ergebnisse gemeinsam einem anderen Partnerpaar vor.
- Die folgenden Redewendungen helfen euch dabei.

Redewendungen zur Beschreibung der Erfahrungen

- Die Pandemie war für mich / uns ...
- Corona bedeutete für mich /uns ...
- Ich / wir verbinde/n die Pandemie mit ...
- Es war ... , die Pandemie zu ertragen, weil ...
- Die Pandemie konnten wir ... erleben, da ...

Reaktionen auf die Beschreibungen

- Das war bei mir / uns ähnlich, ich/wir...
- Für mich / uns bedeutete die Pandemie auch ...
- Das sehe/n ich / wir genau so, weil ...
- Für mich / uns war es auch (nicht) leicht, weil ...
- Wir konnten die Pandemie auch (nicht) ... ertragen, da ...

2. Wortlawine

Alternativ können die Erfahrungen spontan und schnell in einer Kleingruppe in einer Wortlawine zusammengefasst werden. Dabei wird das Thema Covid-Pandemie vorgegeben.

Schüler*in 1 schreibt ein Wort dazu auf das Blatt Papier, Schüler*in 2 zwei weitere, Schüler*in 3 drei zusätzliche, Schüler*in 4 vier Wörter. Schüler*in 5 schreibt zum Schluss einen Satz mit fünf Wörtern darunter.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
10 Min.	Wortlawine Die Schüler*innen arbeiten in Gruppen (fünf Personen) zusammen. Sie erhalten von der Lehrkraft ein Blatt Papier, auf dem sie mit Hilfe von Filzstiften gemeinsam eine Wortlawine zu ihren Problemen und Erfahrungen in der Pandemie stichwortartig zusammenstellen.	Gruppenarbeit	- DIN-A-4-Blatt - Filzstifte
15 Min.	Für die Präsentation der Ergebnisse gibt es zwei Möglichkeiten: a) die Schüler*innen stellen ihr Ergebnis gemeinsam im Plenum vor. b) Die Arbeiten werden im Klassenzimmer an den Wänden fixiert.		
20 Min.	Alle Schüler*innen bewegen sich frei im Raum und nehmen die Arbeiten individuell zur Kenntnis.		

Arbeitsauftrag

- Beschreibt eure Erfahrungen und Probleme in einer Wortlawine zu der

Covid-Pandemie

.....

.....

.....

.....

.....

3. Sichtung des Videos Teil 1: Richtig oder Falsch?

Durch die Erstellung eines entsprechenden Scrabbles und / oder einer Wortlawine zu eigenen Problemen und Erfahrungen während der Corona-Pandemie sind die Schüler*innen für die Problematik sensibilisiert. Ihnen wird nun der erste Teil des Videos bis zu dem Abschnitt Unsere Grenzen gezeigt. Da die beteiligten Schüler*innen sehr schnell und mitunter schwer verständlich sprechen, empfiehlt es sich, diesen Teil des Videos nach einer ersten Sichtung noch einmal einzuspielen, bevor die Verständnissicherung vorgenommen wird.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
15 Min.	Sichtung des Videos Teil 1, Richtig oder Falsch Die Lehrkraft händigt den Schüler*innen den Arbeitsauftrag aus. Sie fordert die Schüler*innen auf, die Richtig-Falsch-Aufgabe bei der Betrachtung des Videos auszufüllen. Sie präsentiert den ersten Teil des Videos. Um das Verständnis zu erleichtern, stoppt sie die Präsentation nach den Aussagen der einzelnen Personen. Die Schüler*innen überprüfen die Korrektheit der Angaben auf dem Arbeitsauftrag. Bei Verständnisschwierigkeiten wird das Video erneut präsentiert.	Einzelarbeit	- DIN-A-4-Blatt - Filzstifte
10 Min.	Die Ergebnisse werden im Plenum frontal abgerufen.		

Arbeitsauftrag

	Richtig	Falsch
Judith will erzählen, wie die Mädchen Sport in der Pandemie getrieben haben.		
Annika spielt eine Sportlehrerin.		
Shaneika ist die Hauptperson.		
Isabella ist die Kamerafrau.		
Isabella möchte sportlich und fit sein.		
Sie macht gern allein Sport online.		
Isabella schlägt vor, dass die drei Mädchen zusammen Sport online machen.		
Die beiden anderen Mädchen sind damit einverstanden.		

4. Pro und Contra

An dieser Stelle wird den Schüler*innen Gelegenheit gegeben, zu dem Problem eines Online-Sportunterrichts Stellung zu nehmen, indem sie die Vorzüge bzw. die Nachteile herausstellen. Die gelenkte Diskussion hat den Vorteil, dass alle Schüler*innen der Klasse oder Lerngruppe an ihr beteiligt werden und ein Argument äußern müssen. Die Aktivität bereitet unerfahrene Schüler*innen auf das Sprechen und Präsentieren vor dem Plenum vor. Gleichzeitig können angedeutete Argumente aus dem Video (*Ich habe keine Motivation, es macht mehr Spaß, zu dritt Sport zu machen usw.*) vorgetragen werden.

Darüber hinaus bringt die Aktivität Bewegung in das Klassenzimmer und konfrontiert die Schüler*innen mit einer ungewohnten und überraschenden Aktivität.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
10 Min.	<p>Pro und Contra</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lehrkraft fordert die gesamte Klasse /Lerngruppe auf, sich in zwei Reihen (in der Mitte des Klassenraumes, auf dem Flur, auf dem Schulhof) gegenüber aufzustellen. Jede/r Schüler*in hat eine/n direkte/n Ansprechpartner*in. Bei Gruppen mit ungeraden Zahlen spielt die Lehrkraft mit. Die Lehrkraft händigt dem /der ersten Schüler*in der einen Reihe eine grüne, dem/ der ersten Schüler*in der anderen eine rote Karte aus. Sie teilt mit, dass die Gruppen die folgende Frage diskutieren werden: „Ist ein digitaler Sportunterricht gut oder schlecht? Warum?“ 	Gesamte Klasse	- Rote und grüne Karten
15 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Schüler*in 1 mit der grünen Karte nennt ein Argument dafür, dass man Sport gut digital treiben kann. Er/sie reicht die Karte anschließend an Schüler*in 2 in seiner Reihe weiter. Schüler*in 1 mit der roten Karte nennt ein Argument dagegen und reicht die Karte an Schüler*in 2 in der Reihe weiter. Darauf nennt Schüler*in 2 n mit der grünen Karte ein weiteres Argument für den digitalen Sportunterricht und reicht die Karte an Schüler*in 3 in ihrer/ seiner Reihe weiter. Schüler*in 2 mit der roten Karte verfährt ebenso usw. <p>Die gelenkte Diskussion endet mit den letzten Schüler*innen in beiden Reihen, wenn diese ihre Argumente vorgetragen haben.</p>		

5. Sichtung des Videos Teil 2: Anfertigung von Notizen

Die Schüler*innen erkennen schnell mit Hilfe der Untertitel, welche Probleme bei sportlicher Betätigung von den beiden Protagonistinnen vorgestellt werden. Daher dürfte eine kurze Zusammenfassung der Handlung in eigenen Worten nicht schwierig für sie sein.

Arbeitsauftrag

Im zweiten Teil des Videos berichten Isabella und Judith über eigene Erfahrungen während der Pandemie.

- Welche Probleme hatten die beiden bei sportlicher Betätigung?
- Wie haben sie diese gelöst?
- Notiert euch Informationen dazu.

Isabellas Problem	Lösung
Judiths Problem:	Lösung

6. Textcollage: (sportliche) Probleme während der Pandemie und ihre Lösung

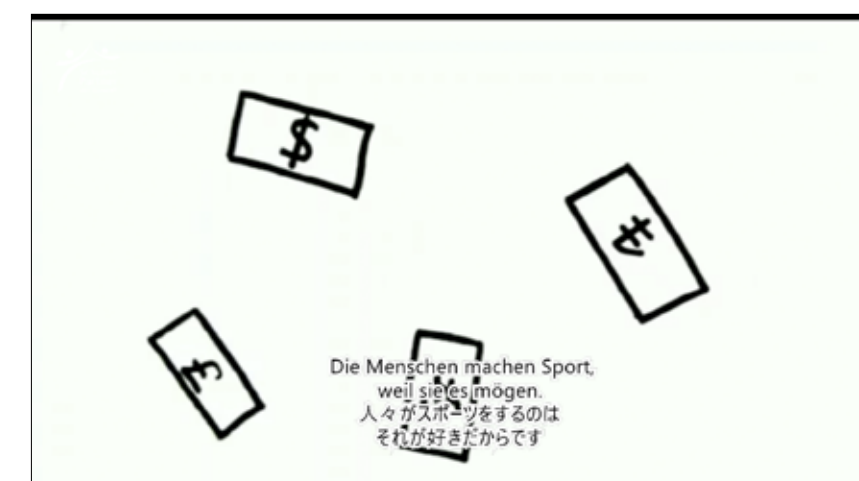
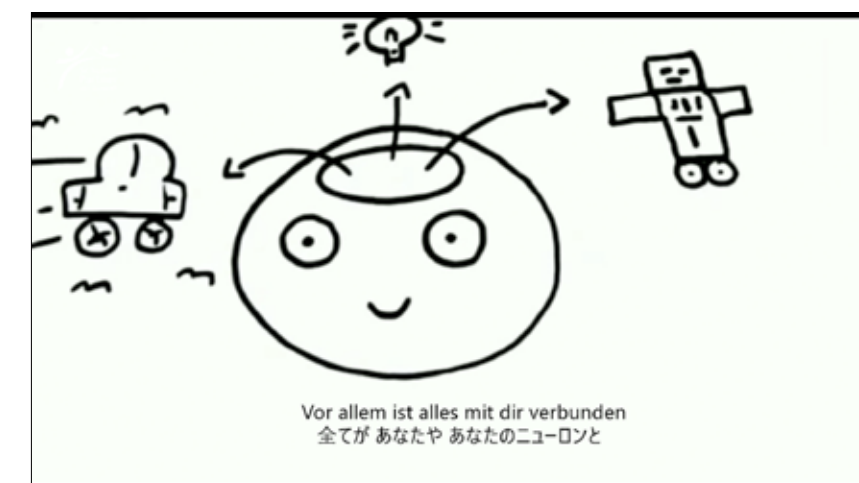
Nicht jede/r Schüler/in wird sich während der Pandemie sportlich betätigt haben. Daher muss die abschließende Aufgabe auch diesen Schüler*innen die Möglichkeit der Beteiligung bieten, indem sie sich zu einem anderen Problem äußern und wie sie dieses gelöst haben.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
5 Min.	<p>Textcollage</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lehrkraft händigt jeder Arbeitsgruppe (5 Personen) ein leeres DIN-A-4 Blatt aus. Sie fordert die Gruppen auf, eigene (sportliche) Probleme und deren Lösungen während der Pandemie in einer Textcollage zu sammeln. 	Plenum	- DIN-A-4 Blatt
20 Min.	<ul style="list-style-type: none"> Schüler*in 1 schreibt ein Problem und dessen Lösung auf das Blatt. Das Blatt wird so abgeknickt, dass Schüler*in 2 den Text nicht lesen kann. Er/sie notiert sein ihr Problem und knickt das Blatt ebenfalls ab. Schüler*in 3 und 4 verfahren analog. Schüler*in 5 liest die Textcollage anschließend im Plenum vor. 	Gruppenarbeit	
		Plenum	



VIDEO Cagaloglu Anadolu Lisesi, Istanbul, Türkei

Interview zum Sport der Zukunft
Ayse, Aysegül, Duru, Muhammet, Nesibe



1. Zuordnung der Aussagen zum Interview

Das Interview mit einer in der Zukunft lebenden Frau enthält eine Vielzahl von dichten Informationen, die von den Schüler*innen mitunter schwer verstanden werden können. Die Zuordnungsaufgabe hilft ihnen bei der Erschließung der Inhalte, andererseits gibt sie ihnen Gelegenheit, die sie dem Interview korrekt zuzuordnen.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
20 Min.	<p>Zuordnung der Aussagen zum Interview</p> <p>Die Lehrkraft spielt den Schüler*innen das Video vor. Dabei stoppt sie die Präsentation nach jedem Abschnitt des Interviews um den Partnerpaaren Gelegenheit zu geben, sich kurz darüber zu verständigen, was sie verstanden haben. Die Schüler*innen schreiben sich zu jedem Abschnitt Stichwörter aus, mit deren Hilfe sie sich abschließend gegenseitig berichten, welche Informationen sie dem Interview entnommen haben.</p>	Partnerarbeit	- Präsentation des Interviews

5 Min.	Vor der erneuten Präsentation des Videos teilt die Lehrkraft den Partnerpaaren den Arbeitsauftrag aus, die Aussagen dem Interview durch die entsprechende Nummerierung korrekt zuzuordnen (siehe unten).	Partnerarbeit
10-15 Min.	Das Video wird erneut präsentiert. Bei Bedarf stoppt die Lehrkraft die Präsentation, um den Schüler*innen Zeit für die Bearbeitung des Auftrages zu geben.	
10 Min.	Die Ergebnisse werden anschließend gemeinsam im Plenum abgerufen.	

Arbeitsauftrag

- Seht euch das Video noch einmal gemeinsam an.
- Ordnet die Sequenzen dem Interview zu, indem ihr diese nummeriert: Welche Sequenz ist die erste?

Interviewsequenzen	Reihenfolge
Die Sportler*innen üben ihren Sport nicht nur für Geld aus. Die Menschen machen Sport, weil sie es gern tun. Endlich haben die Menschen gemerkt, dass man sich manche Dinge nicht mit Geld kaufen kann.	
Es gibt noch individuellen Sport und Mannschaftssport. Viele Leute spielen zu Hause allein mit technischen Geräten, aber auch in Mannschaften zusammen mit anderen Personen. Aber auch in Parks kann man allein Sport treiben	
Adam Smith dachte, dass für den Sport auch der Geist wichtig ist. Die Menschen treiben Sport nicht nur, weil sie gewinnen wollen, sondern auch, weil sie gesund sein wollen.	
In der Zukunft gibt es im Sport keine körperlichen Verletzungen mehr. Die Menschen benutzen ihr Gehirn viel mehr für elektronischen Sport. Sie müssen nicht mehr so viel trainieren. Maschinen spielen auch im Sport in der Zukunft eine wichtige Rolle.	
In der Zukunft gibt es auch fliegende Autos und Serviceroboter. Alle Sportarten sind möglich. Man kann sich viele Sportarten vorstellen.	

2. Internet-Recherche zu Adam Smith

In dem Interview zitieren die Schüler*innen den Philosophen Adam Smith. Ein kurzer Exkurs, hilft den Schüler*innen dabei, sich mit der Person und seinem Werk zu befassen.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
15 Min.	<p>Internet-Recherche zu Adam Smith</p> <p>Die Lehrkraft ruft den Arbeitsgruppen in Erinnerung, dass der Name des Philosophen in dem Interview genannt wird. Sie fordert die Gruppen auf, im Internet zu dieser Person zu recherchieren und wichtige Informationen zu den folgenden Punkten zu sammeln (Hausaufgabe?):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer war Adam Smith - Welchen Beruf hatte er? - Warum ist er berühmt geworden? 	Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation des Interviews - Arbeitsauftrag
15 Min.	Die Ergebnisse werden von den Schüler*innen in einem Kreisgespräch gemeinsam zusammengetragen.	Sitzkreis	

3. Zusammenfassung der Aussagen im Interview

Zwar haben die Schüler*innen die Aussagen zu den einzelnen Interviewfragen bei der Zuordnungsaufgabe der Sequenzen zur Kenntnis genommen, diese wahrscheinlich jedoch nur oberflächlich rezipiert. Daher erhalten sie die Gelegenheit, den Inhalt des Interviews in eigenen Worten zusammenzufassen.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
20 Min.	<p>Zusammenfassung der Aussagen im Interview</p> <p>Die Schüler*innen erhalten den Auftrag, die Aussagen, die von der in der Zukunft lebenden Frau im Interview getätigt werden, in ihren Arbeitsgruppen (3 Personen) in eigenen Worten zusammenzufassen.</p> <p>Die Ergebnisse werden von den Arbeitsgruppen im Plenum vorgestellt.</p>	Gruppenarbeit	Plenum

Arbeitsauftrag

Fasst die Aussagen im Interview in eigenen Worten zusammen. Die folgenden Hinweise helfen euch dabei:

- Wie sieht der Sport der Zukunft aus?
- Welche Rolle spielen Maschinen?
- Gibt es noch Mannschaftssport oder existiert nur noch Individualsport?
- Beschreibt das Verhältnis der Sportler*innen zu Geld in der Zukunft

4. Gestaltung eines Posters zum Sport der Zukunft

Die Schüler*innen der türkischen Schule haben in ihrem Interview erste Ideen zu dem Sport in der Zukunft entwickelt. Mit etwas Fantasie und mit Hilfe von zusätzlichen Stichwörtern lassen sich die Ideen der Schüler*innen ausweiten und präzisieren. Da die Anfertigung eines Posters sehr zeitaufwendig sein dürfte, erfolgt diese Arbeit weitestgehend in der Freizeit.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
20 Min.	<p>Gestaltung eines Posters zum Sport der Zukunft</p> <p>Die Schüler*innen sammeln in ihren Arbeitsgruppen (4 Personen) weitere Stichwörter zu dem Sport der Zukunft, die den Gedanken der Automatisierung und Technologisierung weiter vorantreiben.</p> <p>Hausaufgabe: Sie verwenden geeignete Illustrationen, Zeichnungen oder Collagen für die Gestaltung des Posters, so dass Verschriftlichung und Illustrationen sich gegenseitig ergänzen.</p> <p>Die Poster werden im Klassenraum / Schulgebäude/ in der Aula ausgehängt, so dass interessierte Schüler*innen diese sichten können.</p>	Gruppenarbeit	

Arbeitsauftrag

In dem Interview wird beschrieben, wie der Sport in der Zukunft aussehen wird.

- Entwickelt diese Ideen weiter.
- Diese Stichwörter können euch dabei helfen:
- Fasst eure Gedanken auf einem Poster zusammen. Vielleicht findet ihr auch passende Illustrationen dazu.

Computer

Roboter

Raketenantrieb

Elektronik

Mentales Training

Technologie

online Sport

neue Sportgeräte

...

...

VIDEO IES F.G. de los Rios, Spanien

Ein persönlicher Trainer
Ana, Jeniffer,
Matias, Valeria



1. Verbindungsaufgabe

In dem Video werden die Vorteile eines persönlichen Trainers beschrieben. Durch die Zuordnungsaufgabe wird das Verständnis der Schüler*innen nach der Sichtung des Videos gesichert. Mit der Zuordnung der Satzhälften werden die wesentlichen Aussagen zusammengefasst.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
15 Min.	<p>Verbindungsaufgabe</p> <p>Die Lehrkraft präsentiert das gesamte Video zunächst kommentarlos. Nach dem ersten Abspielen teilen die Schüler*innen im Plenum mit, welche Informationen sie verstanden haben. Stichwörter, die von der Lehrkraft an der Tafel / auf einem Bogen Flipchartpaper fixiert werden, können dabei helfen:</p>	Plenum	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation des Videos - Arbeitsauftrag

<p>20 Min.</p> <p>10 Min.</p>	<p>- Thema des Videos? - Wichtige Information: 1. 2. 3. ...</p> <p>Die Lehrkraft teilt den Partnerpaaren den Arbeitsauftrag – siehe unten – aus und präsentiert das Video erneut in Abschnitten, um den Partnerpaaren Gelegenheit zu geben, die zu den passenden Abschnitten passenden Satzhälften zu verbinden.</p> <p>Die so entstandene Zusammenfassung wird im Plenum gemeinsam von den Partnerpaaren vorgetragen.</p>	<p>Partnerarbeit</p>
-------------------------------	--	----------------------

Arbeitsauftrag

Verbindet die passenden Satzhälften miteinander:

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Es ist egal, ob du abnehmen oder ein • Du kannst deine persönlichen • Jetzt kannst du ohne unzuverlässige • Dein persönlicher Trainer • Er kann sich an dein • Er kann boxen, schnell laufen und • Er ist gut in • Er verbessert • Er misst alle deine Werte von • Er kann den ganzen Tag lang • Wenn du das Training vergisst, | <ul style="list-style-type: none"> • Trainingspartner trainieren. • Basketball spielen. • kann dir helfen. • allen Sportarten. • olympischer Meister sein möchtest. • den Kalorien bis zur Leistung • Trainingsziele erreichen. • deine Leistung. • benachrichtigt er dich. • Niveau anpassen. • trainieren, ohne müde zu werden. |
|---|--|

2. Vor- und Nachteile eines persönlichen Trainers

In dem Video wird die Hilfe durch einen persönlichen Trainer positiv dargestellt. Bei einer entsprechenden Hinterfragung registrieren die Schüler*innen, dass es aber auch Nachteile gibt, die mit der Betreuung durch einen solchen Trainer verbunden sind.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
20 Min.	<p>Vor- und Nachteile eines persönlichen Trainers</p> <p>Die Arbeitsgruppen (3 – 4 Personen) werden aufgefordert, die Vor- und Nachteile der Arbeit mit einem persönlichen Trainer aufzulisten. Dafür wird ihnen das entsprechende Arbeitsauftrag ausgehändigt. Gemeinsam erstellen die Schüler*innen die Listen. Dabei dürfen sie diese fantasievoll erweitern.</p>	Gruppenarbeit	- Präsentation des Interviews - Arbeitsauftrag
20 Min.	Die Ergebnisse werden von den Schüler*innen in einem Kreisgespräch gemeinsam zusammengetragen.	Sitzkreis	

Arbeitsauftrag

In dem Video werden die Vorteile des Trainings mit dem persönlichen Trainer beschrieben? Hat ein solches Training auch Nachteile? Stellt die Vor- und Nachteile gegenüber.

+	-
<p>Ich kann ohne Partner*innen und nur mit dem persönlichen Trainer trainieren.</p> <p>Ich kann den ganzen Tag ...</p> <p>...</p>	<p>Das ist langweilig. Mit einem oder mehreren Partner*innen macht das Training mehr Spaß.</p>



3. Interview

Bei der folgenden Aktivität stehen folgende Dinge im Vordergrund der Unterrichtsarbeit: Die Beherrschung von einfachen Interviewtechniken wird vorausgesetzt, ebenso wie persönliche Angaben, Hobbys und Kenntnisse für die Bezeichnung von Körperteilen. Das Interview kann auch als ein Element zur Auflockerung des Sprachunterrichts eingesetzt werden.

Zeit	Unterrichtsverlauf	Sozialform	Medien
15 Min.	Interview Die Lehrkraft teilt den Partnerpaaren das Arbeitsauftrag I aus. Sie fordert die Schüler*innen auf, die Eintragungen gemeinsam vorzunehmen.	Partnerarbeit	- Arbeitsauftrag I
10 Min.	Sobald die Arbeit an diesem Blatt von einem Partnerpaar beendet wird, händigt die Lehrkraft ihm Arbeitsauftrag II mit der Aufforderung auf, die Antworten von Blatt I korrekt in die dafür vorgesehenen Lücken einzutragen.		- Arbeitsauftrag II
10 Min.	Die fertigen Interviews werden anschließend von 2-3 Partnerpaaren im Plenum vorgetragen.	Plenum	

Arbeitsauftrag I

Fülle die Spalten gemeinsam mit deinem Partner aus:

a) Vor und Zuname eines Jungen / Mädchens in deiner Klasse / Lerngruppe:

b) Trage hier eine Jahreszahl ein:

c) Was tust du in deiner Freizeit?

Ich _____

d) Schreibe eine Zahl zwischen 1 und 50 auf.

e) Nenne zwei bekannte Filmschauspieler/innen:

_____ und _____

f) Schreibe die Namen von zwei Lehrer/innen auf:

_____ und _____

g) Katzen miauen, Hunde _____

h) In welchem Zimmer fühlst du dich zu Hause wohl?

i) Nenne einen Körperteil

j) Nenne eine körperliche Aktivität:

Arbeitsauftrag II

Übertrag jetzt die Antworten von Blatt I in den Interviewtext. Nehmt bitte keine Änderungen vor.

Interviewer: Meine Damen und Herren,
Herzlich willkommen in unserer Fernsehshow Gutes Training ist möglich.
Heute haben wir einen berühmten persönlichen Trainer eingeladen. Bitte spenden Sie Beifall für

a) _____

Gast: Vielen Dank! Es ist schön, bei Ihnen zu sein.

Interviewer: Sie sind ein berühmter Trainer. Wir möchten mehr über sie wissen. Wie lange sind sie schon als Trainer tätig?

Gast: Schon seit b) _____

Interviewer: Das ist eine lange Zeit. Wie halten Sie sich denn fit?

Gast: c) _____

Interviewer: Wie oft und wie lange tun Sie das am Tag?

Gast: d) Ich mache das _____ mal pro Tag.

Interviewer: Trainieren Sie auch mit anderen Personen?

Gast: Besonders gern trainiere ich mit e) _____

Interviewer: Wer sieht Ihnen beim Training am liebsten zu?

Gast: Meine größten Fans beim Training sind f) _____

und _____

Interviewer: Warum bewundern alle Leute sie?

Gast: Ganz einfach, weil ich so gut g) _____ kann.

Interviewer: Wo trainieren Sie zu Hause am liebsten?

Gast: Am liebsten trainiere ich h) _____

Interviewer: Sie bewegen sich im Training sehr schnell. Welcher Körperteil ist für Sie dabei besonders wichtig?

Gast: Wahrscheinlich ist das i) _____

Interviewer: Wie trainieren Sie diesen Körperteil, wenn sie im Stadion arbeiten?

Gast: Ich tue das, indem ich j) _____

Interviewer: Das war sehr interessant. Vielen Dank für Ihren Besuch.

Gast: Ich danke auch. Keine Ursache.

